

Heiligkreuz liegt am Sonnenhang am Fusse des Tschuggens, ist ein Weinbaugebiet und blickt auf eine lange Geschichte zurück – ein vielseitiges Fleckchen Mels.

2019

Voranschlag Gemeinde Mels



Einladung Bürgerversammlung	4
Vorwort	5
Ressortberichte	10
Budgetergebnisse	14

01 FINANZEN DER GEMEINDE MELS

Unveränderter Steuerfuss	15
Steuerplan	19
Laufende Rechnung Gemeindehaushalt	21
Zusammenzug nach Sachgruppen Gemeindehaushalt	30
Investitionsrechnung Gemeindehaushalt	31
Kreditanträge	34
Folgekosten der Investitionstätigkeit	38

02 INVESTITIONS- UND FINANZPLAN

Investitionsplan 2019 bis 2023	43
Leistungsauftrag und Globalkredit idsl	48
Finanzplan 2019 bis 2023	49

03 ELEKTRIZITÄTS- UND WASSERWERK MELS

Vorwort	51
Erfolgsrechnung EW Mels	52
Investitionsrechnung EW Mels	56
Kreditanträge	60
Leistungsauftrag und Globalkredit EW Mels	62

04 BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Prüfung und Genehmigung	67
-------------------------	----

05 GUTACHTEN UND ANTRÄGE

Gutachten und Antrag Gemeindebeitrag Fussballplätze Tiergarten	73
Gutachten und Antrag Nachtrag Gemeindeordnung	78

Schwerpunktthema Heiligkreuz

Aus der Geschichte von Heiligkreuz	6
Schule in früheren Zeiten	68
Geschichten rund ums «Kreuz»	71

Impressum	83
-----------	----

Verhandlungsgegenstände der Bürgerversammlung der Gemeinde Mels Mittwoch, 28. November 2018, 19.30 Uhr, Turnhalle Schulhaus Heiligkreuz

TRAKTANDEN

1 Vorlage der Voranschläge 2019

Voranschläge Gemeindehaushalt inklusive
– Steuerplan 2019 mit Antrag des Gemeinderates
– Leistungsauftrag und Globalkredit idsl

Voranschläge des Elektrizitäts- und Wasserwerkes inklusive
Leistungsauftrag und Globalkredit

2 Gutachten und Antrag Gemeindebeitrag Fussballplätze Tiergarten

3 Gutachten und Antrag Nachtrag Gemeindeordnung

4 Allgemeine Umfrage

Sie erhalten hiermit die Voranschläge in geraffter Form. Die detaillierten Voranschläge liegen ab sofort zur freien Einsichtnahme bei der Finanzverwaltung, Rathaus, 1. Stock (Büro 14), auf.

Der Stimmausweis wird per Post zugestellt. Dieser ist beim Eintritt ins Versammlungslokal gegen eine Stimmkarte einzutauschen. Fehlende Stimmausweise sind bis spätestens Mittwoch, 28. November 2018, 16 Uhr, bei der Stimmregisterführerin, Rathaus, 2. Stock (Gemeinderatskanzlei, Büro 25), zu verlangen.

Das Protokoll der Budgetversammlung liegt vom 7. bis 21. Dezember 2018 öffentlich auf. Es kann während der Schalterstunden bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus, 2. Stock (Büro 25), eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jede/r Stimmberechtigte und Betroffene beim Departement des Innern, Regierungsgebäude, 9001 St. Gallen, Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Diese hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Wir laden Sie freundlich zur Bürgerversammlung zu den Voranschlägen 2019 am Mittwoch, 28. November 2018, 19.30 Uhr, in die Turnhalle des Schulhauses Heiligkreuz ein.

Auf der Sonnenseite



Liebe Melserinnen und Melser

Heiligkreuz ist mit seinen Rebbergen im Umfeld einer eindrücklichen Natur auf der Sonnenseite des Seeztales ein zugleich bedeutender und ausgesprochen attraktiver Ort der Gemeinde Mels. Im vorliegenden Budgetbericht der Gemeinde Mels bringen wir Ihnen Heiligkreuz aus verschiedenen Blickwinkeln darum gerne etwas näher. Den Weinbau, der das Bild von Heiligkreuz auch massgeblich prägt, werden wir Ihnen in einem kommenden Bericht vertieft aufzeigen.

Dem Gemeinderat ist die Entwicklung von Heiligkreuz wichtig. Dies zeigte ganz besonders die Erneuerung und Erweiterung des Schulhauses Heiligkreuz, das im Investitionsprogramm grosse Priorität hatte und 2014 für rund 12 Millionen Franken fertiggestellt werden konnte. Dem Gemeinderat ist es auch ein Anliegen, den früheren Kern Oberheiligkreuz vom Brunnen über das Restaurant Kreuz bis zur Kapelle als Kern wieder zu stärken und damit Qualität für die Zukunft zu schaffen. Vorgesehen sind darum beispielsweise eine sogenannte Kernzone in diesem Bereich und eine Unterschutzstellung des Restaurants Kreuz, um dieses für die Zukunft zu sichern. Leider sind diese Entwicklungen aufgrund zweier Rekurse seit 2015 blockiert.

Entsprechend unserem Schwergewichtsthema freut es uns, die Bürgerversammlung vom 28. November 2018 im Schulhaus Heiligkreuz durchzuführen. Für das Berichtsjahr 2018 zeichnet sich wiederum ein erfolgreicher Abschluss ab. Es freut uns, Ihnen für das kommende Jahr 2019 ein weiteres erfreuliches Budget bei gleichbleibendem Steuerfuss vorlegen zu können.

Mit herzlichen Grüssen

Dr. Guido Fischer, Gemeindepäsident



GESCHICHTE

Aus der Geschichte von Heiligkreuz

Heiligkreuz hiess einst Tscherschfingen, bis um 1500 östlich des Hotels Kreuz an der Stelle eines alten Heidentempels eine Kapelle entstand, der im Verlauf des 16. Jahrhunderts ein Haus für die «Sondersiechen» (Aussätzig und Leprakranke) angegliedert wurde. Der Ort lag wohl an einem alten Pilgerweg, der über Einsiedeln nach Santiago de Compostela in Spanien führte.

Blickt man weiter zurück bis in prähistorische Zeiten, stösst man auf viel Interessantes, aber oft noch wenig Belegtes und Erforschtes: Bei eher zufälligen Grabungen wurde ein Gräberfeld aus der Bronzezeit (diese dauerte bis etwa 800 v. Chr.) gefunden, auch ein Schmelzofen, in welchem vom 6. bis ins 15. Jahrhundert Gonzenerz verhüttet wurde.

Ein Römerweg führte auf dieser Talseite von Sargans zum Walensee, und beim heutigen Restaurant Kreuz fand man Überreste einer mittelalterlichen Brauerei. Da gäbe es wohl noch einiges zu entdecken, wobei zu bedenken ist, dass der gewachsene Erdboden bis ins 19. Jahrhundert im-

mer wieder von der Seez mit Geröll und vom Rhein mit Schlamm überschwemmt wurde, weshalb die heutige Oberfläche etwa vier Meter höher liegt.

Heiligkreuz seit dem 19. Jahrhundert

Heiligkreuz – das waren in neuerer Zeit einige Siedlungen im Talgrund an der kurvenreichen Landstrasse/Staatsstrasse von Walenstadt nach Sargans, vereinzelte Gehöfte wie etwa die Bleiche (später Mühleheim), die Gasella, das «Opfer» oder «Haldäbärnis» ganz oben am Waldrand; vor allem aber Weinberge, Wiesen, Äcker und darüber die Allmend. Man lebte hauptsächlich von der Landwirtschaft



Kopie eines alten Plans von Heiligkreuz: «copiert Mels, den 16. Juni 1867 von Joh[annes]-Ant[on] Natsch (1829–1879)», Heiligkreuz seit dem 19. Jahrhundert.



Vor fast einem Jahrhundert: Heiligkreuz Ende 1920er-, Anfang 1930er-Jahre.



Noch nicht so dicht besiedelt: Heiligkreuz im Jahr 1951.

(Viehhaltung, Wein- und Ackerbau), arbeitete im Gonzenbergwerk oder ging in die Fabrik nach Plons. Man war zu einem grossen Teil Selbstversorger. 1878 endete der Transport des Gonzenerzes (mit Schlitten) via Erzweg ins Tal und dann (mit Fuhrwerken) zur Schmelze in Plons. Ein Torkel aus der «Pfälser Zeit» war lange im Reschu in Betrieb; in den 40er-Jahren zersägte der heutige Inhaber der Liegenschaft mit seinem Vater den Torkelbaum und gestaltete später die Halle zu einem Event-Raum um. Seit 100 Jahren werden Trauben (und bis in die frühen 60er-Jahre auch Obst) im Torkel Willi an der Kürschnengasse verarbeitet.

«1878 endete der Transport des Gonzenerzes (mit Schlitten) via Erzweg ins Tal und dann (mit Fuhrwerken) zur Schmelze in Plons.»

«Tscherfingergasse, Erzweg, Kürschnen und Chalchofen sind Heiligkreuzer Namen, die auf die Geschichte verweisen.»

Es gab eine Primarschule (erbaut 1898), gegenüber die Milchzentrale, daneben die sogenannte «Notkirche» (eine Baracke von der Landesausstellung 1939), 1970 ersetzt durch die Josefskirche; ein paar Läden, Freulers Post, die Kapelle im Oberheiligkreuz und daneben das Hotel Kreuz, dort, wo früher einmal Bier gebraut worden war.

Einschneidende Veränderungen

In den 1940ern sammelte der Geissler am Morgen immer noch die Ziegen ein und zog mit ihnen auf die Allmend, und nicht wenige Heiligkreuzer machten sich auf den weiten Weg in die Ri-Au, um dort ihre «Löser» zu bestellen. Mit dem militärischen Ausbau des «Sarganser Riegels» kamen auch zahlreiche Auswärtige in die Gegend, zu gewohnten alteingesessenen Namen wie Ackermann, Bärtsch, Tschirky und so weiter gesellten sich jene der sogenannten «Fortwächter» (Festungswachtkorps 8), wie Miescher, Bäni, Heuberger, Neuenschwander und so weiter, für die an der Obergasse, auf der Kürschnen und im Oberheiligkreuz drei Siedlungen mit je fünf gleichen Häuschen gebaut wurden.

Grosser Betrieb herrschte bei der Kaserne und an Heeb's Kiosk, wo die Soldaten ihre Zigaretten und die Erstklässler ein «Ibidumm» oder ein «Haumereis» kauften. Und vom Kastels wurde über Heiligkreuz hinweg nach Palfries hinauf geschossen.

Markante Jahresereignisse waren zum Beispiel die Drei Könige (die als «Negerli» von Haus zu Haus für die Missionen Geld sammelten), Laetare mit dem grossen Feuer auf der Kürschnen, Ostern und im Herbst dann natürlich das Ernten und Wimmlen, später das Metzgen und schliesslich Weihnachten.



Nicht nur in Heiligkreuz, auch in Mels-Dorf hat sich seit 1952 einiges getan.

Grosse Umwälzungen in den 50er- und 60er-Jahren

Verstorbene lagen meist immer noch drei Tage daheim, danach folgte die Trauergemeinde dem von einem Pferd gezogenen Leichenwagen auf dem langen Weg, vorbei am «Melserhof» und dem ihm gegenüber liegenden Armenhaus, bis zum Friedhof bei der Pfarrkirche in Mels.

Der wirtschaftliche Aufschwung jener Jahre brachte wieder viele neue Zuzüger. Läden verschwanden (Tschirkys Konsum beim Schulhaus, Konkordia und die gegenüber liegende Filiale der Metzgerei Wachter, Jöüris). Die Post machte sich auf ihre Wanderschaft zu einem ersten neuen Ort an der Staatsstrasse, dann zu einem anderen weiter oben, um sich schliesslich neuerdings im Spar zu etablieren, der früher ein Coop war. Und im Verlauf der Jahre zwängte sich allmählich die Autobahn A3 zwischen Heiligkreuz und Mels hindurch. Gebaut wurde viel seit den 1960ern: Entlang der Staatsstrasse, an Unter- und Obergasse, auf der sonnigen Kürschnen, bis dann landwirtschaftliche Zonen ausgegrenzt wurden.

Heute

Überlebt haben alte Namen. Die Tscherfingergasse führt hinauf zum Erzweg auf der Kürschnen, wo offenbar früher einmal Felle verarbeitet wurden. Auf dem Chalchofen, wo noch in den 40ern Kalk hergestellt wurde, steht seit 1967 ein Haus. Überlebt hat auch die besondere Stimmung beim Wimmlen im Herbst und um die Fasnacht herum. Wiederbelebt wurde das Laetare-Feuer, allerdings nicht als grosses Allerlei-Entsorgungsfest, sondern professionell durch die Feuerwehr aufgeschichtet und überwacht.



Heiligkreuz auf einer undatierten Flugaufnahme.



Die Besiedelung hat zugenommen: Flugaufnahme aus dem Jahr 2016.

Wieder warten grosse Aufgaben

Die Schliessung der Gruppenunterkunft Heiligkreuz auf Ende Januar 2019 hat einschneidende Folgen für die Asylsituation in der Gemeinde. Verschiedene Bauprojekte werden vorwärtsgetrieben oder streben ihrer Vollendung entgegen und die Planung eines neuen, zentralen Feuerwehrdepots geht weiter. Auch 2019 wird für die Gemeinde ein reich befruchtetes Jahr sein.

RESSORT LANDWIRTSCHAFT UND NATUR



NEUE AUFWERTUNGSPROJEKTE

Zur Pflege von Feuchtplätzen und Waldrändern sowie Trockenmauern ist für 2019 ein weiteres Aufwertungsprojekt vorgesehen. Dieses soll in enger Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde angegangen werden.

Bereits in den letzten Jahren wurden auf Melser Gemeindegebiet verschiedene Aufwertungsprojekte realisiert. Beispielsweise wurden Moorflächen und Waldränder gepflegt. An Waldrändern entstehen so Buchten mit unterschiedlichen Vegetationsbedingungen, die für eine Vielzahl von Kleintieren einen Lebensraum bilden. Ausserdem widmen sich Aufwertungsprojekte der Vernetzung von Streuobstbeständen (Hochstammbäume), den Magerwiesen und Waldrändern im Weisstenannental und der Sanierung von Trockenmauern im Raum Gasella, Ragnatsch und Kürschnen.

RESSORT SOZIALES UND GESUNDHEIT



MEHR ALS 40 NEUE ASYLANTEN

In der Gruppenunterkunft Heiligkreuz wurden in den vergangenen Jahren ausschliesslich abgewiesene Asylbewerber (NEE) untergebracht. Der bisher zuständige Trägerverein hat den Mietvertrag für die Gruppenunterkunft per 31. Januar 2019 gekündigt. Der ab 1. Januar 2019 neu für abgewiesene Asylbewerber zuständige Kanton St. Gallen hat entschieden, die Gruppenunterkunft in Zukunft nicht weiterzuführen.

Das Kontingent der Gemeinde Mels der aufzunehmenden Asylbewerber beträgt wie in allen Gemeinden des Kantons St. Gallen seit 15. Juni 2018 neu 1 Prozent der Bevölkerung und damit 86 Personen. Mit der Gruppenunterkunft war bisher ein wesentlicher Teil der Verpflichtungen der Gemeinde abgedeckt. Die Schliessung führt dazu, dass rund 45 Asylbewerber neu aufgenommen und von der Gemeinde betreut werden müssen. Der Betrieb der Gruppenunterkunft war für die Gemeinde kostenfrei. In Zukunft werden Unterbringung, Betreuung und Integration der Asylbewerber mit Mehrkosten und personellem Mehraufwand verbunden sein. Zudem fallen Mietzinsen für die Vermietung der Gruppenunterkunft weg (132'000 Franken/Jahr).

RESSORT UNTERHALT UND SICHERHEIT



NEUES GEMEINSCHAFTSGRAB ERSTELLEN

Mit Blick auf das kommende Jahr werden im Ressort Unterhalt und Sicherheit folgende Themen angegangen: Im Bereich Feuerwehr steht die Planung eines neuen, zentralen Feuerwehrdepots in Wangs an. Die entsprechenden Vorarbeiten (Vorprüfung AREG, Landerwerb) sind derzeit im Gange. Parallel zur Planung des Feuerwehrdepots wird die Folgenutzung des bestehenden Depots am Bach (Zivilschutz, Werkhof, EW-Mels) thematisiert. Im Bereich Zivilschutz sollen die beiden RZSO Pizol und Walensee zur ZSO Sarganserland zusammengeschlossen werden.

Bei der ARA Flums soll das Projekt «ARA Seez 2020» umgesetzt werden. Bei der ARA Sargans ist in diesem Jahr die Gemeinde Wartau in den Zweckverband integriert worden. Die Detailplanungen der Gesamtansanierung ARA Sargans laufen auf Hochtouren.

Auf dem Friedhof Mels soll ein neues Gemeinschaftsurnengrab in Ergänzung zum Angebot der Urnenwände erstellt werden. Es soll dem aktuell sehr gefragten Angebot der Beisetzung vor der Urnenwand nahekommen. Damit werden rund 260 neue Grabstellen bereitgestellt.

RESSORT EW MELS



WASSERVERSORGUNG ALPEN WIRD ABGESCHLOSSEN

Mit dem Bauentscheid vom 10. Oktober 2017 konnte mit den Tief- und Hochbauarbeiten zur Sanierung und Erweiterung des Kraftwerks Chapfensee-Plons begonnen werden. Gleichzeitig mit dem Baubeginn der Kraftwerksarbeiten wurden auch die zwei Projekte Elektroerschliessung Mädems-Hintersäss und Fertigstellung der Wasserversorgung Alpen in Angriff genommen. Parallel zu den Bauarbeiten der Quellsuleitungen wurden die Erschliessungsleitungen der Alp erstellt.

In der Zwischenzeit ist die Alp Mädems-Hintersäss elektrisch erschlossen. Das Kraftwerksprojekt sowie das Projekt Wasserversorgung Alpen sind auf die Zielkurve eingebogen. Bei beiden Projekten haben die Installationsarbeiten begonnen und werden bis Anfang 2019 abgeschlossen sein.

Erste Inbetriebsetzungsarbeiten werden noch 2018 geschehen. Anfang 2019 werden die restlichen Inbetriebsetzungen folgen. Ab Frühjahr 2019 wird das EW Mels mit seinen Anlagen wieder in den Normalbetrieb wechseln. Die Alpen werden ab nächstem Sommer dann auf die neue Wasserversorgung zurückgreifen können.

RESSORT BAU UND VERKEHR



EIN REICH BEFRACHTETES JAHR 2019

Eine Hauptaufgabe bilden 2019 die Aufrichte und der Ausbau des Gemeinde- und Kulturzentrums; hier steht ein intensives Jahr bevor. Von grosser Bedeutung wird auch die Begegnungszone sein, die im Verlauf des nächsten Jahres vor die Bürger gebracht werden soll. Parallel dazu ist vorgesehen, das Parkplatzkonzept, das der Gemeinderat 2014 erlassen hat, schrittweise umzusetzen. In der Ortsbildkommission wird versucht, das Baumemorandum weiterzuentwickeln und alle Hauptzugangsachsen miteinzubeziehen. So soll einem Bauwildwuchs auf dem Dorfgebiet entgegen gewirkt und damit das Ortsbild gestärkt werden.

Im Bereich Raumplanung steht die Masterplanung vor dem Abschluss. Nun soll die Bevölkerung schrittweise in die Kommunalplanung einbezogen werden. Die alten Beläge zwischen Schulhaus Feldacker und Schwimmbad sind dringend sanierungsbedürftig. Das alte Schulsekretariat soll abgebrochen und der frei werdende Boden in die neue Parkplatzgestaltung einbezogen werden. Ausserdem lösen diverse private Bauvorhaben (Gärtnerei Bernold, Parfanna, Steigs) bereits angedachte Strassenplanungen aus, wobei ein besonderes Augenmerk dem Langsamverkehr geschenkt wird.

RESSORT KULTUR UND FREIZEIT



DAS KULTURZENTRUM IST IM WERDEN...

Überregional soll es ausstrahlen, das Kulturzentrum. Klar ist, dass die Melser Kultur im neuen Zentrum einen massgebenden Platz haben soll. Unsere eigene Kultur und unser traditionelles Kulturleben sollen auch in Zukunft unser Fundament sein. 2019 wird die Betriebskommission die Arbeiten fortsetzen und den Betrieb des Kulturzentrums Schritt für Schritt definieren. Dazu gehören die Organisation ebenso wie das Marketing, die Tarife, die Reinigung oder die Verkehrsregelung bei Anlässen. Geführt werden soll das Kulturzentrum durch eine/n Geschäftsleiter/in. Diese Stelle wird 2019 ausgeschrieben.

Im «Löwen»-Saal wurden während Jahrzehnten viele legendäre Melser Feste gefeiert. So soll es auch in Zukunft wieder sein. Zusätzlich bieten Saal und Räumlichkeiten ein ideales Umfeld für Anlässe und Tagungen verschiedenster Art. Das Kulturzentrum baut auf der Tradition auf – und bietet neue Chancen für Mels und die ganze Region. Und in der Zwischenzeit? Die Melser Kultur lebt. Es freut uns, wie sich die Vereine der Übergangssituation angepasst haben. Ein Beispiel? Der TV Mels wird die Turnerunterhaltung im Tiergarten durchführen. Mit Unterstützung des FC Mels – nicht turnerisch, aber in Logistik und in Infrastruktur.

RESSORT BILDUNG



INVESTITIONEN IN MEDIEN UND INFORMATIK

Mit der Umsetzung des neuen Lehrplanes Volksschule des Kantons St.Gallen hat das Amt für Volksschule für die Schulen Empfehlungen im Bereich «Medien und Informatik» erlassen. Nebst der Ausarbeitung eines ICT-Konzeptes sowie der Einsetzung eines pädagogischen Supportes ist in allen Klassen eine Grundausrüstung an Informatikmitteln vorgesehen. Eine gute Infrastruktur vor Ort ist notwendig, damit die Schule auf die gesellschaftlichen Entwicklungen, die künftigen Entwicklungen im Lehrmittelbereich sowie im Bereich der Lern- und Testsysteme optimal vorbereitet ist. Die Schule Mels hat sich für die «Basisvariante» entschieden. Ein entsprechendes ICT-Konzept wurde in den vergangenen Monaten auf dieser Grundlage erarbeitet.

Mit etwas Verzögerung können 2019 die ersten Anschaffungen von altersgerechten Geräten (z. B. Tablets) vom Kindergarten bis zur Oberstufe erfolgen. Das minimale Mengengerüst ist vom Kanton vorgegeben. Die in einer ersten Etappe angeschafften Geräte müssen sich dann in der Praxis bewähren. Aufgrund dieser gewonnenen Erkenntnisse werden auch in den Folgejahren weitere Anschaffungen beziehungsweise Erneuerungen der Infrastruktur nötig sein.

8,43

MILLIONEN FRANKEN erhält die Gemeinde aus dem Kantonalen Finanzausgleich und gilt als Ressourcenausgleich und für die Sonderlasten Schule und topografische Lage.

2,0

MILLIONEN FRANKEN waren ungefähr die Aufwendungen für die Sofortmassnahmen aus den Unwettern 2015/2016. Der Grossteil dieser Kosten wurde von Bund und Kanton finanziert.

RENÉ VOGEL, LEITER FINANZEN UND CONTROLLING

Massnahmen aus den Vorjahren wirken

Das Budget der Gemeinde Mels rechnet mit einem Ertragsüberschuss aus dem ordentlichen Betrieb von 3,065 Millionen Franken. In diesem budgetierten Ergebnis sind keine finanzpolitischen Positionen wie in den Vorjahren enthalten. Der Gemeinderat beantragt der Bürgerschaft einen unveränderten Steuerfuss von 133 Prozent und einen ebenfalls unveränderten Grundsteuersatz von 0,8 Promille.

Erfolgsrechnung

Betrieblicher Ertrag	52864001
Betrieblicher Aufwand	-51246396
Betriebsergebnis	1617605
Finanzertrag	2008500
Finanzaufwand	-561050
Finanzergebnis	1447450
Gesamtergebnis	3065055

Investitionsrechnung

Ausgaben	23395000
Einnahmen	3383000
Nettoinvestitionen	20012000

Finanzierung

Nettoinvestitionen	20012000
Abschreibungen	-1922500
Ertragsüberschuss	-3065055
Spezialfinanzierungen	120600
Finanzierungsfehlbetrag	15145045

Positives Ergebnis 2018

Das Rechnungsjahr 2018 wird voraussichtlich um 1,2 Millionen Franken besser abschliessen als mit dem im Budget 2018 veranschlagten Überschuss von 480333 Franken.

Das bessere Ergebnis ist auf tiefere Kosten in den meisten Verwaltungszweigen und auch der Schule zurückzuführen. In den diversen, nicht beeinflussbaren Aufwendungen im Sozialbereich fallen diverse Kosten tiefer aus (Fremdplatzierungen von Jugendlichen, Mutterschaftsbeiträge, Alimentenbevorschussung usw.). Erfreulicherweise konnten die Fremdmittel weiterhin zu tiefen Zinsen aufgenommen werden, sodass der Zinsaufwand ebenfalls deutlich tiefer ausfällt als budgetiert. Auf der Aufwandseite führte die Unterstützung für Langzeiterwerbslose zu Mehrkosten von 100000 Franken. Auch die definitiven Abrechnungen der Unwetterereignisse von 2015 und 2016 mit Bund und Kanton führten zu höheren Restkosten im Bereich Wasserbau von rund 125000 Franken. Im Bereich Umweltschutz entstanden im Jahr 2018 durch verschmutztes Aushubmaterial Mehrkosten für die fachgerechte Entsorgung von 240000 Franken. Erfreulicherweise wurden die zusätzlichen Kosten auch durch höhere Erträge kompensiert. Dies vor allem durch höhere Steuereinnahmen von rund 600000 Franken und Rückerstattungen aus der finanziellen Sozialhilfe von rund 230000 Franken.

2019 wirken sich die Vorjahresmassnahmen positiv aus

Die neue Rechnungslegung nach HRM2 muss im Jahr 2019 erstmals angewendet werden. Dies führt zu einigen Veränderungen in der Darstellung der Erfolgsrechnung und der Bilanz. Der Gemeinderat hat die nötigen Beschlüsse im Zusammenhang mit HRM2 und in Diskussion mit der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission bereits gefasst. In diesen Beschlüssen ging es um die mögliche Aufwertung des Verwaltungsvermögens (von dieser Möglichkeit macht die Gemeinde Mels keinen Gebrauch), die Abschreibungsrichtlinien und auch um die nach wie vor sinnvolle Anwendung eines separaten Kontenplanes im Elektrizitäts- und Wasserwerk (EW Mels).

In den vergangenen Jahren erlaubte die Jahresrechnung, jeweils zusätzliche Abschreibungen zu tätigen. Dieses in den vergangenen Jahren eingesetzte finanzpolitische Mittel wird ab 2019 aufgrund der Rechnungslegung nach HRM2 nicht mehr möglich sein, resp. macht keinen Sinn mehr. Die Erfolgsrechnung wird neu zweistufig dargestellt. Das Gesamtergebnis setzt sich aus dem operativen und dem Finanzergebnis zusammen. Dies ermöglicht einen differenzierteren Überblick für den Ertragsüberschuss. Das operative Ergebnis macht nämlich «nur» rund die Hälfte des Gesamtergebnisses aus. Das Finanzergebnis ist vorwiegend geprägt durch die interne Verzinsung und die Gewinnablieferung aus dem Elektrizitäts- und Wasserwerk. Diese rund 1,25 Millionen Franken werden intern zwischen der Gemeinde und dem EW Mels verbucht und führen zu keiner Geldleistung. Daher relativiert sich der auf den ersten Blick hoch erscheinende Gesamtgewinn. Im Zusammenhang mit den hohen Investitionen ist es enorm wichtig, einen möglichst hohen Cashflow zu erzielen, damit eine gewisse Eigenfinanzierung sichergestellt werden kann. Die seit vielen Jahren immer wieder aufgezeigte Entwicklung des Fremdkapitals ist für die Gemeinde

Mels tragbar. Aber es ist auch wichtig, dass nach den Grossinvestitionen mit der Rückzahlung der Schulden begonnen werden kann, sodass für zukünftige Projekte wieder Spielraum entsteht.

Altersheim

Der budgetierte Ertragsüberschuss von rund 11 000 Franken wird aus heutiger Sicht übertroffen. Die Hochrechnung geht davon aus, dass der Ertragsüberschuss 2018 ungefähr auf 100 000 Franken zu liegen kommt. Betriebswirtschaftlich wären aber höhere Überschüsse nötig, um die Infrastruktur auf Dauer nachhaltig zu bewirtschaften.

Für 2019 ist ein Ertragsüberschuss von rund 22 000 Franken budgetiert. Im Vergleich zu 2018 ist mit leicht höheren Personalkosten zu rechnen. Organisatorische Anpassungen in der Gastronomie führen unter anderem zu einer zusätzlichen Stelle als Küchenhilfe. Die Alters- und Pflegeheime sind mit Forderungen von den Krankenkassen aus MiGel-Leistungen konfrontiert. Dies kann im Altersheim Mels zu zusätzlichen Forderungen von über 100 000 Franken führen. Da dies über die Restfinanzierung der Pflegekosten finanziert werden muss, trifft dies schlussendlich mehrheitlich den Steuerzahler. Der Schweizerische Verband (Curaviva) ist in dieser Thematik federführend und führt die Diskussionen gegenüber den Krankenkassen.

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Das Grossprojekt rund um den Chapfensee mit der Erweiterung von Mädems via Weissenstein zum See ist sehr weit fortgeschritten. Erste Tests und Inbetriebsetzungen sind bereits noch im laufenden Jahr geplant. Das Ziel, spätestens im Februar 2019 mit der Produktion im Kraftwerk Plons wieder am Netz zu sein, ist nach wie vor realistisch. Ab diesem Zeitpunkt können KEV-Gelder für die Produktion eingefordert werden. Die Erfolgsrechnung 2019 ist denn auch geprägt von zusätzlichen Erträgen aus der Stromproduktion. Auch die Abschreibungen nehmen natürlich aufgrund der Inbetriebsetzung wieder zu. Insgesamt ist ein Gewinn von rund 1,9 Millionen Franken budgetiert. Dies ist in vergleichbarer Höhe wie vor der Sanierung und Erweiterung Chapfensee. Das Eigenkapital im EW Mels wird gegenüber dem Steuerhaushalt der Gemeinde Mels mit einer Million Franken verzinst. Die Strompreise bleiben auch 2019 auf tiefem Niveau stabil.

Investitionsplan

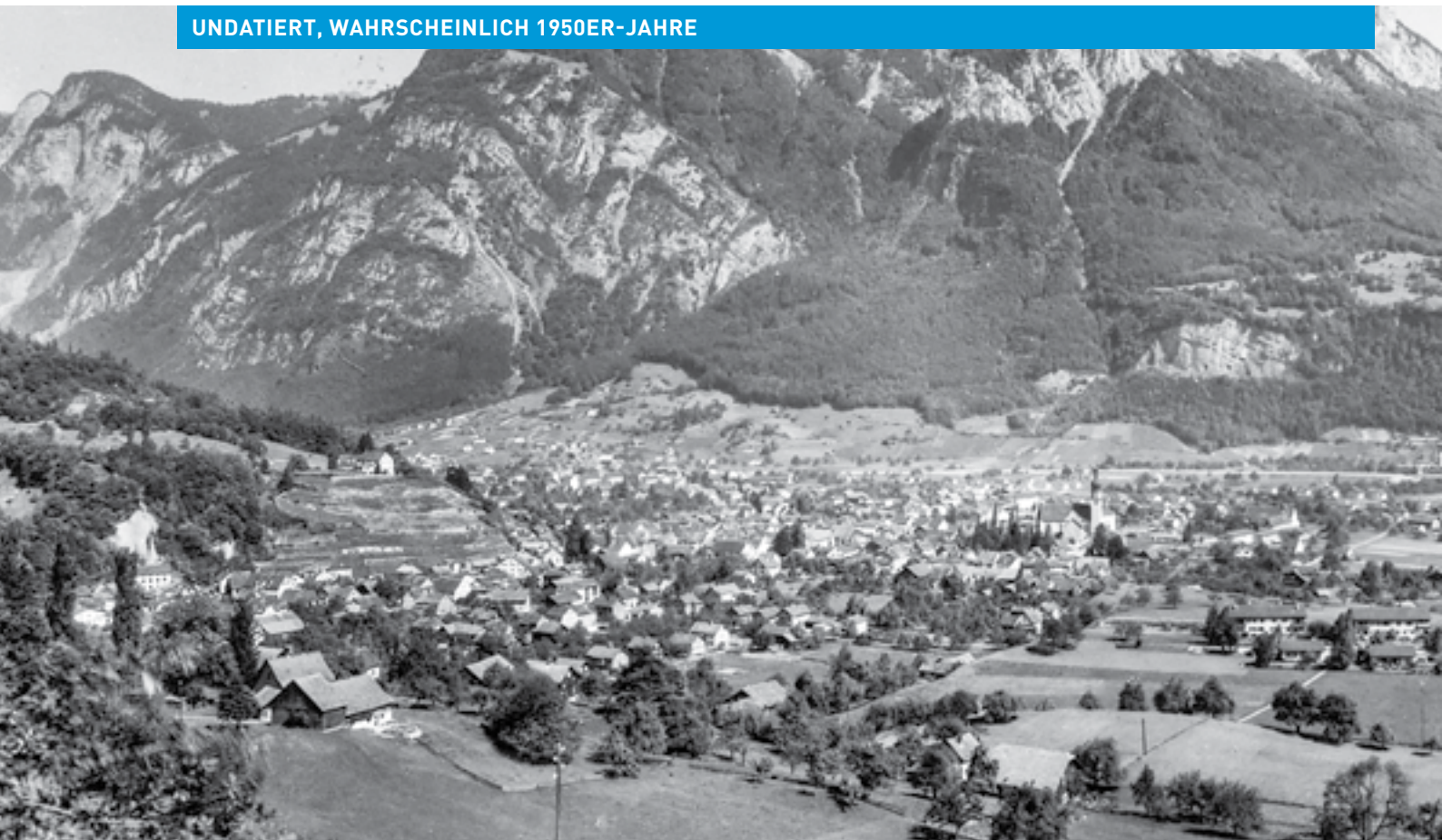
Von den rund 20 Millionen Franken geplanten Investitionsausgaben sind etwa 7 Millionen Franken für das Gemeinde- und Kulturzentrum geplant. In einem separaten Gutachten und Antrag sind insgesamt auch Ausgaben zugunsten des FC Mels im Umfang von 2,4 Millionen Franken geplant. Dies aufgeteilt in einen Investitionsbeitrag und in ein rückzahlbares Darlehen. Erstmals im Investitionsplan sind Mittel für die erste Etappe der Begegnungszone enthalten, welche voraussichtlich im Jahr 2019 mit separatem Gutachten und Antrag den Stimmberechtigten in Mels vorgelegt wird. Auch im Tiefbau (Abwasserleitungen) und für Hochwasserschutzprojekte sind weiterhin markante Mittel nötig, um die geforderten Massnahmen zielgerecht umzusetzen.

Fazit

Die Umsetzung vieler Projekte fordert viele finanzielle Mittel. Es ist wichtig für die Zukunft, dass ein möglichst hoher Cash-flow erzielt werden kann, damit die Fremdgelder so tief wie möglich gehalten werden können.

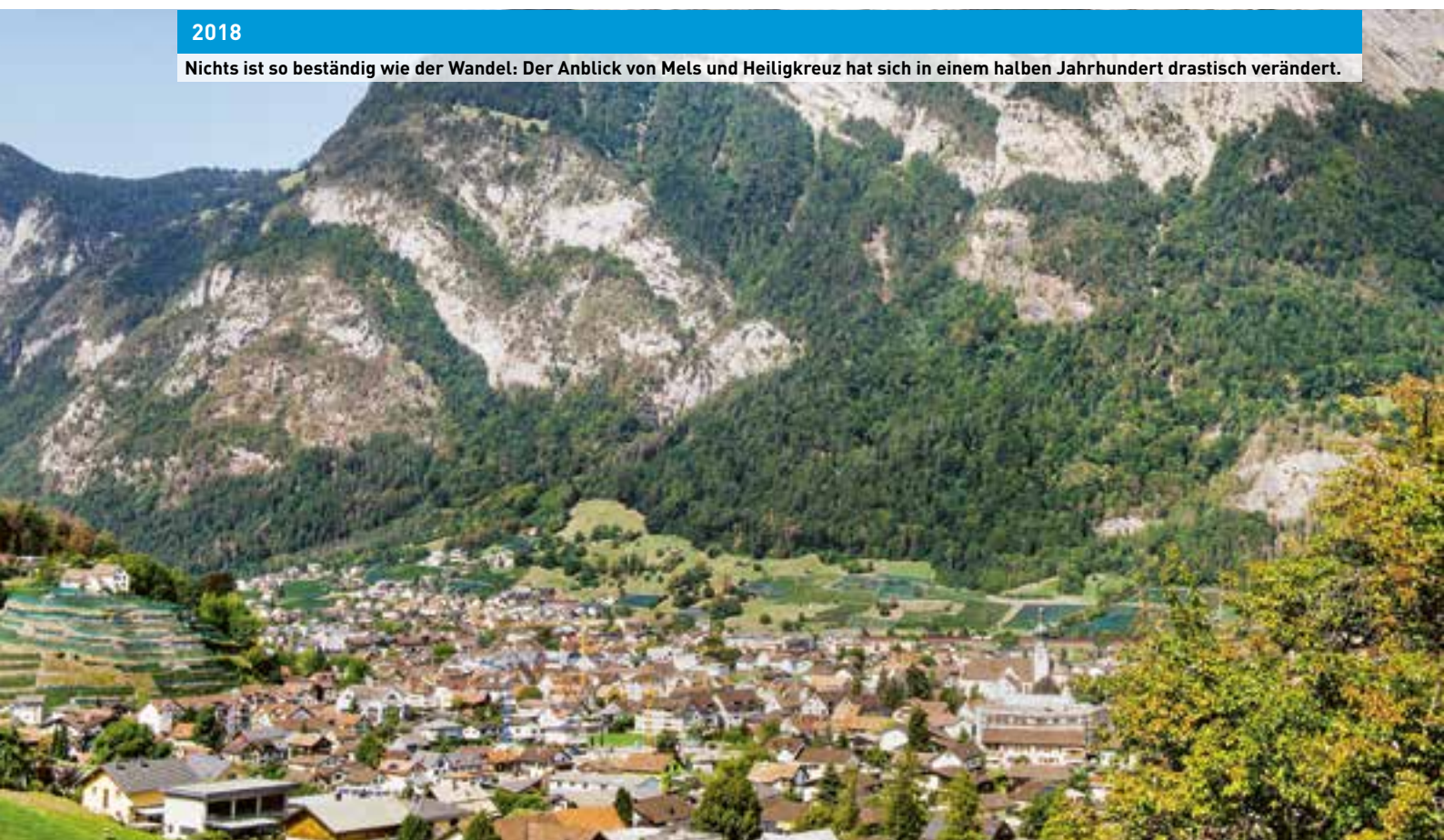
Heiligkreuz einst und jetzt

UNDATIERT, WAHRSCHEINLICH 1950ER- JAHRE



2018

Nichts ist so beständig wie der Wandel: Der Anblick von Mels und Heiligkreuz hat sich in einem halben Jahrhundert drastisch verändert.



01

Finanzen der Gemeinde Mels

Unveränderter Steuerfuss

Der Gemeinderat kam zum Schluss, dass auf eine Steuerfusserhöhung auch 2019 verzichtet werden kann. Die weitere Entwicklung des Steuerfusses ist abhängig vom anfallenden Investitionsbedarf.

Antrag

Der Gemeinderat Mels beantragt: Den Voranschlägen für das Jahr 2019 der Gemeinderechnung, des Elektrizitäts- und Wasserwerkes inklusive Leistungsauftrag und Globalkredit – gemäss dem gedruckten Voranschlag – sowie dem Steuerplan sei zuzustimmen.

Inhalte des Steuerplans:

- > **der Steuerbedarf der laufenden Rechnung gemäss Voranschlag sowie**
- > **der mutmassliche Ertrag aus Steuern.**

Der Steuerfuss ist grundsätzlich so anzusetzen, dass mit dem geschätzten Steuerertrag der Voranschlag der Gemeinde ausgeglichen werden kann. Die Vorschrift ist aber nicht streng nach Rechnungsjahr, sondern im Rahmen der Finanzplanung auszulegen. Eines von deren Zielen ist nämlich die Steuerfussplanung; Stabilität anstelle jährlicher Veränderungen des Steuerfusses. So müssen, je nach Gemeindehaushalt, die Steuern den Aufwand der Erfolgsrechnung nicht vollumfänglich decken, wenn genügend freies Eigenkapital vorhanden ist.

Summe der einfachen Steuer aller Steuerpflichtigen

Die einfache Steuer ergibt sich, wenn das steuerbare Einkommen und Vermögen mit dem im Steuergesetz festgelegten Steuersatz multipliziert wird. Für die Berechnung des effektiven geschuldeten Steuerbetrages wird die einfache Steuer mit dem für das betreffende Steuerjahr gültigen Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuerfuss multipliziert.

Wie sich die Summe der einfachen Steuer aller Steuerpflichtigen entwickelt, gilt es für den Gemeinderat im Steuerplan abzuschätzen.

Steuerfuss bleibt unverändert

Ist die Entwicklung der einfachen Steuer einmal geschätzt und festgelegt, dient diese Basis (100 Prozent) dazu, den Multiplikator, den Steuerfuss, für den Ausgleich der Erfolgsrechnung festzulegen.

Im Verlauf des Jahres 2018 wird der Grossteil der Steuerzahler für das Jahr 2017 definitiv veranlagt. Die Veranlagungsergebnisse dienen als Basis für die Hochrechnungen unter Berücksichtigung der Nachzahlungen aus den Vorjahren. Im Budget 2019 wird mit einer einfachen Steuer von 15,414 Millionen Franken gerechnet.

Die Entwicklung der letzten Jahre ist erfreulich. Dies ermöglichte einen seit 2008 stabilen Steuerfuss von 133 Prozent. Für das Budget 2019 rechnen wir mit einer leichten Zunahme der einfachen Steuer gegenüber der mutmasslichen Rechnung 2018. Das am 31. Dezember 2017 vorhandene Eigenkapital von 11,305 Millionen Franken dient als Steuerausgleichsreserve, um allfällige Defizite zu decken.

Steuerplan

Der Gemeinderat hat im Steuerplan darzulegen, in welchem Ausmass Steuern zu erheben sind. In der Ertragsstruktur der Gemeinde Mels machen die Steuern knapp zwei Fünftel der Einnahmen aus.

	Rechnung 2017	Voranschlag 2018	Voranschlag 2019
Einfache Steuer (100 Prozent)			
Einfache Steuer gemäss Voranschlag	14 557 477	14 586 466	
Einfache Steuer 2018, mutmassliches Ergebnis			15 035 000
Zunahme der einfachen Steuer auf 2019			378 534
Einfache Steuer	14 557 477	14 586 466	15 413 534
1 Steuerprozent, gerundet	145 575	145 865	154 135
Einkommens- und Vermögenssteuern			
Steuerfuss	133 %	133 %	133 %
Einkommens- und Vermögensteuern in Prozent der einfachen Steuer, gerundet	19 363 313	19 400 000	20 500 000
Weitere Steuern			
Quellensteuern natürlicher Personen	325 099	280 000	280 000
Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen	43 489	30 000	30 000
Grundsteuern, 0,8 Promille	1 665 211	1 670 000	1 700 000
Grundsteuern, 0,2 Promille	20 733	20 000	20 000
Feuerwehrrersatzabgabe 12 Prozent der einfachen Steuer, höchstens 350 Franken	529 658	520 000	520 000
Handänderungssteuern	932 767	650 000	650 000
Gesellschaftssteuern	1 627 199	1 600 000	1 510 000
Grundstückgewinnsteuern	724 281	550 000	550 000
Finanzausgleich			
Ressourcenausgleich	4 986 000	5 100 000	5 475 000
Sonderlastenausgleich Schule	1 581 700	1 870 000	1 665 000
Sonderlastenausgleich Weite	1 246 400	1 260 000	1 290 000
Sonderlastenausgleich Soziales	55 400	20 000	
Total kantonaler Finanzausgleich	7 869 500	8 250 000	8 430 000

Laufende Rechnung Gemeindehaushalt

Die laufende Rechnung ist als Erfolgsrechnung gestaltet. Sie enthält auf der Aufwandseite Auszahlungen wie Löhne, Sachaufwendungen, Beitragsleistungen, Zinsen usw. und buchmässige Belastungen wie beispielsweise Abschreibungen. Die Ertragsseite weist Einzahlungen wie Steuern, Gebühren, Mieterträge, Zinsen usw. und buchmässige Gutschriften wie Entnahmen aus Reserven und Vorfinanzierungen aus.

	Rechnung 2017 Aufwand	Rechnung 2017 Ertrag	Voranschlag 2018 Aufwand	Voranschlag 2018 Ertrag	Voranschlag 2019 Aufwand	Voranschlag 2019 Ertrag
Total	55 654 827.45	58 789 076.93	54 823 220	55 303 553	51 807 446	54 872 501
Ertragsüberschuss/Aufwandsüberschuss	3 134 249.48		480 333		3 065 055	
Allgemeine Verwaltung	4 924 928.95	1 908 392.43	5 300 600	1 836 100	5 582 196	1 961 396
Saldo		3 016 536.52		3 464 500		3 620 800
Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	159 958.90	25 825.40	207 000	20 000	229 500	26 000
Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle	42 385.00		45 800		42 800	
Gemeinderat und Kommissionen	370 114.10	16 140.00	350 750	4 500	359 400	4 500
Öffentliche Anlässe	29 854.25		47 000		39 000	
Schulrat und Schulkommission	179 465.20		188 500		170 000	
Finanz- und Steuerverwaltung	865 350.06	651 165.75	899 600	633 600	878 500	633 350
Allgemeine Verwaltung	1 874 224.33	297 046.78	2 048 900	210 000	2 192 500	247 000
Informatik	1 154 054.75	855 047.90	1 245 700	899 000	1 362 146	985 146
E-Government	13 057.00		15 000		15 000	
Verwaltungsliegenschaften	236 465.36	63 166.60	252 350	69 000	293 350	65 400
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	3 468 392.41	3 271 725.69	3 467 310	3 245 623	3 339 350	2 977 745
Saldo		1 96 666.72		221 687		361 605
Polizei	64 061.40		74 200		74 200	
Rechtssprechung	35 855.55		36 000		35 900	
Einwohneramt und Rechtsaufsicht	155 674.72	100 029.50	170 350	115 000	152 600	116 400
Grundbuchwesen	665 627.80	713 207.90	650 600	670 200	631 400	601 200
Zivilstandsamt	30 400.00		35 000		35 800	
Regionales Betreibungsamt	533 747.02	566 642.65	509 900	544 000	520 350	560 000
Feuerwehr	1 251 728.84	1 251 728.84	1 404 900	1 404 900	1 312 800	1 312 800
Mehrzweckgebäude Heiligkreuz	73 071.25	161 534.80	59 100	163 000	31 200	30 000
Schiessanlagen und Militärkosten	13 245.60	4 267.60	25 800	2 720	27 700	2 720
Zivilschutz	606 316.53	443 383.40	462 400	314 555	475 950	321 465
Regionaler Führungsstab	38 663.70	30 931.00	39 060	31 248	41 450	33 160
Bildung	17 613 379.85	470 053.30	17 908 800	389 450	19 077 500	486 300
Saldo		17 143 326.55		17 519 350		18 591 200
Kindergarten	1 289 002.69	9 405.75	1 400 600	20 000	1 497 700	20 500
Primarstufe	4 937 857.10	68 422.15	4 929 600	27 000	4 853 600	26 000
Oberstufe	4 066 772.54	38 708.25	4 062 700	40 500	4 204 500	135 800
Schulliegenschaften	1 461 488.91	38 786.45	1 538 800	24 000	2 367 400	24 000
Verpflegung und Betreuung	95 800.10	40 473.65	102 000	32 000	100 250	36 000
Schulleitung und Schulverwaltung	945 692.35	26 593.10	970 350	26 700	1 018 000	26 700
Informatik Schule	286 603.27		265 850		301 650	
Volksschule Sonstiges	2 590 274.64	222 888.00	2 651 500	196 550	2 700 700	215 800
Sonderpädagogische Massnahmen	1 936 599.50	21 737.20	1 983 200	19 000	2 031 700	
Bildung, übrige	3 288.75	3 038.75	4 200	3 700	2 000	1 500

Laufende Rechnung

	Rechnung 2017 Aufwand	Rechnung 2017 Ertrag	Voranschlag 2018 Aufwand	Voranschlag 2018 Ertrag	Voranschlag 2019 Aufwand	Voranschlag 2019 Ertrag
Kultur, Sport und Freizeit	1 320 771.12	621 739.10	1 603 430	875 930	1 411 060	570 410
Saldo		699 032.02		727 500		840 650
Heimatschutz	150.00		50 000		50 000	
Bibliotheken	38 353.00		42 500		42 500	
Kultur, öffentliche Anlässe	40 258.65	200.00	67 000	500	80 000	500
Kulturförderung	80 886.75	26.45	83 030	30	117 810	10
Sportvereine	146 093.45	85 000.00	375 500	300 000	119 600	
Hallenbad	872 473.37	526 803.05	820 500	557 000	820 600	547 000
Sport, übriges	14 102.30	9 401.50	20 900	13 900	26 150	17 400
Freizeit	112 544.30	308.10	124 000	4 500	138 300	5 500
Jugendraum	15 909.30		20 000		16 100	
Gesundheit	7 708 142.85	5 630 395.80	9 026 700	6 826 500	8 324 000	5 820 500
Saldo		2 077 747.05		2 200 200		2 503 500
Altersheim Mels	5 619 181.45	5 619 181.45	6 216 000	6 216 000	5 810 000	5 810 000
Defizitbeitrag Pflegeheim	122 256.15		750 000	600 000	199 200	
Stationäre Pflege (Pflegefinanzierung)	1 420 796.25		1 500 000		1 750 000	
Alters- und Pflegeheime Fonds	10 323.35	10 323.35	10 000	10 000	10 000	10 000
Ambulante Krankenpflege allgemein	490 970.45		508 500		509 000	
Schulärztliche Untersuchungen	37 855.85	891.00	35 500	500	40 300	500
Gesundheitswesen, übrige	6 759.35		6 700		5 500	
Soziale Sicherheit	4 505 746.47	2 148 427.63	4 677 800	1 740 700	4 912 300	1 973 000
Saldo		2 357 318.84		2 937 100		2 939 300
Krankenversicherungen	516 930.09	435 535.25	555 000	410 000	558 000	430 000
Leistungen an Invalide	7 359.40		7 300		7 400	
Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	143 340.05	66 514.40	144 600	67 000	144 900	67 000
Leistungen an das Alter	78 798.55		86 500		81 500	
Familie und Jugend	674 770.30	313 174.56	874 700	272 400	756 750	278 700
Arbeitslosigkeit, übrige	173 556.45		105 000		235 000	
Allgemeine Sozialhilfe	1 031 283.00	1 627 555.58	989 200	72 000	1 029 250	102 300
Finanzielle Sozialhilfe	1 252 234.49	749 607.29	1 210 000	433 000	1 220 000	530 000
Asylwesen	627 474.14	420 840.55	705 500	486 300	879 500	565 000
Verkehr	4 226 361.21	1 868 271.85	3 954 550	1 818 100	4 844 130	1 896 450
Saldo		2 358 089.36		2 136 450		2 947 680
Kantonsstrassen						
Gemeindestrassen	1 847 517.61	202 375.95	1 709 500	173 900	2 378 000	189 500
Weisstannerstrasse	703 001.90	351 500.95	523 400	261 700	633 700	316 850
Werkhof	982 109.80	1 228 514.95	954 500	1 297 500	1 045 900	1 305 100
Öffentlicher Verkehr	693 731.90	85 880.00	767 150	85 000	786 530	85 000

	Rechnung 2017 Aufwand	Rechnung 2017 Ertrag	Voranschlag 2018 Aufwand	Voranschlag 2018 Ertrag	Voranschlag 2019 Aufwand	Voranschlag 2019 Ertrag
Umweltschutz und Raumordnung	3214081.07	2601112.83	3442900	2814800	2961600	1925750
Saldo		612968.24		628100		1035850
Regionale Abwasserreinigungsanlagen	579 503.80		630 000		570 000	
Kanalisation	225 646.80	2 433.55	236 500		315 500	
Kläranlage Weisstannen	89 287.40		89 400		110 800	
Finanzierung Abwasserbeseitigung	1 087 946.33	1 979 950.78	1 404 900	2 360 800	427 000	1 423 300
Abfallbeseitigung	477 374.70	477 374.70	394 000	394 000	399 950	399 950
Gewässerverbauungen	136 312.40	65 657.65	102 000		213 500	
Naturschutz	80 975.20	26 077.95	130 500	20 000	169 500	52 500
Friedhof und Bestattung	296 585.31	49 618.20	273 000	40 000	526 150	50 000
Umweltschutz	110 823.50		57 600		57 200	
Raumordnung allgemein	129 625.63		125 000		172 000	
Volkswirtschaft	352160.20	53739.45	400650	49150	382500	53950
Saldo		298420.75		351500		328550
Landwirtschaftsamt	35 855.75	3 055.00	35 300	3 500	31 950	3 000
Strukturverbesserungen	26 303.10		26 000		25 500	
Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung	74 069.55	3 600.00	80 700	3 600	75 750	3 600
Produktionsverbesserung Pflanzen	2 000.00		2 000		2 000	
Forstwirtschaft	126 241.00	30 706.45	133 500	31 500	128 850	30 800
Jagd und Fischerei	1 500.00		1 800		1 500	
Kommunale Werbung	37 940.65		56 500		42 500	
Industrie, Gewerbe, Handel	45 450.15	10 378.00	44 850	10 550	46 450	10 550
Energie	2 800.00	6 000.00	20 000		28 000	6 000
Finanzen und Steuern	8320863.32	40215218.85	5040480	35707200	972810	37207000
Saldo	31894355.53		30666720		36234190	
Gemeindesteuern	321 622.15	22 053 229.55	110 000	21 833 000	105 000	22 943 000
Anteile an Staatssteuern	160 925.55	4 064 024.30	173 000	3 652 000	173 000	3 937 000
Finanzausgleich		7 869 500.00		8 250 000		8 430 000
Gewinnablieferung EW Mels		200 000.00		250 000		250 000
Zinsen	437 976.20	1 429 613.20	611 330	1 389 000	526 360	1 307 500
Liegenschaften des Finanzvermögens	133 228.80	323 119.10	155 800	314 300	167 850	321 400
Finanzvermögen, übrige	1 174.90	18 838.90	1 400	18 900	600	18 100
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	2 259 041.92		1 988 950			
Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	750 000.00		2 000 000			
Entnahme/Abschreibung Vorfinanzierung GKZ	4 256 893.80	4 256 893.80				

Nachtragskredite 2018

	Kompetenz	Betrag 2018
Beitrag Sturmschäden Burglind	Gemeinderat	25 000
Beitrag Pizolbahnen	Bürgerschaft	93 400

Während des Jahres hat der Gemeinderat nach Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. Über ein bestimmtes Mass gesprochene Kredite unterliegen dem fakultativen Referendum.

Kommentar zur laufenden Rechnung Gemeindehaushalt

ALLGEMEINE VERWALTUNG

HRM2

Mit der Einführung per 1.1.2019 des neuen Rechnungsmodells HRM2 gibt es leichte Anpassungen im Kontoplan. So werden die Abschreibungen nicht mehr Total am Ende der Erfolgsrechnung gezeigt, sondern müssen den Funktionen zugeordnet werden.

Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen

Die Kommunikation hat einen hohen Stellenwert und es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, die offene und transparente Kommunikation weiterzuführen. Für die Realisierung eines neuen «Mels wohin?» sind Mittel im Budget 2019 enthalten.

Schulrat und Schulkommissionen

Der Schulrat hat aufgrund eines Rücktritts entschieden, dass das Mitglied nicht ersetzt wird. Die Reduktion des Schulrates auf sechs Mitglieder führt zu tieferen Kosten.

Allgemeine Verwaltung

In der Verwaltung wird eine neue Stelle geschaffen. Die Herausforderungen im Personalbereich nehmen stetig zu. Bis heute hat die Gemeinde Mels keine Personalabteilung und kann die heutigen Anforderungen an eine gesamtheitliche Personalbetreuung nicht so erfüllen, wie dies wünschenswert ist. Aus diesem Grund soll eine Stelle als Personalverantwortliche(r) geschaffen werden.

Informatik

Im 2018 wurde die komplette Hardware-Infrastruktur in allen Mitgliedsgemeinden der Informatikdienste Sarganserland (idsl) abgelöst. Die neue Infrastruktur führt zu Abschreibungen, welche die Erhöhung im Budget ausmachen. Die idsl dürfen erfreulicherweise seit Sommer 2018 auch die beiden Gemeinden Bad Ragaz und Quarten betreuen. Dies führt zu leicht höheren Kosten, welche aber durch zusätzliche Erträge mehrheitlich finanziert sind.

Das Jahr 2018 führt zu Mehrerträgen, sodass die Reserven weiter aufgestockt werden können. Für 2019 ist zwar ein Aufwandüberschuss geplant, da aufgrund der zusätzlichen Gemeinden auch zusätzliche Ressourcen geschaffen werden müssen.

Im Schulbereich ist aus Sicht der idsl noch viel Potential in der Region vorhanden. Die Kosten für die Konzeptionierun-

gen müssen aber eingesetzt werden. Die Früchte dieser Konzeptionierungen können erst später in Form von zusätzlichen Erträgen geerntet werden.

Verwaltungsliegenschaften

Aufgrund der Neugestaltung der Parkplätze beim Schulhaus und Hallenbad Feldacker wird das ehemalige Schulverwaltungsgebäude abgerissen. Das Gebäude ist in schlechtem Zustand. Ziel ist es, dass mehr Parkplätze angeboten werden können.

Neue nicht gebundene Ausgaben

Mels wohin, inklusive Rückblick	20 000
Neue Stelle Personal, inklusive Sozialleistungen	110 000
Abbruch ehemaliges Schulverwaltungsgebäude	70 000

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Grundbuchwesen

Die Grundbuchgebühren wurden im Vergleich zu den sehr hohen Erträgen im 2017 und im laufenden Jahr wieder etwas tiefer budgetiert. Diese Erträge sind schwer zu prognostizieren und abhängig einerseits von der Anzahl an Grundbuchgeschäften wie auch von der Komplexität.

Regionales Betreibungsamt Pizol

Die Gebührenerträge bleiben auf konstantem Niveau und bewegen sich seit einigen Jahren auf vergleichbarer Höhe. Die Kosten im Grundbuchamt sind mit den erzielten Gebühren mehr als gedeckt und werden an die Vertragsgemeinden Sargans und Vilters-Wangs anteilmässig verteilt.

Feuerwehr

Die Feuerwehrrechnung wird als Spezialfinanzierung geführt. Die Abschreibungskosten fallen deutlich tiefer aus. Im 2018 konnte das Feuerwehrdepot restlos abgeschrieben werden. Aufgrund der nun tieferen Kosten resultiert ein höherer Ertragsüberschuss, welcher der Spezialfinanzierung gutgeschrieben wird. Nach dem Initialaufwand für die Jugendfeuerwehr Pizol im 2018 reduzieren sich die Kosten für die Jugendfeuerwehr.

Mehrzweckgebäude Heiligkreuz

Für die Unterbringung von abgewiesenen Asylsuchenden konnte in den vergangenen Jahren das Mehrzweckgebäude in Heiligkreuz dem Kanton vermietet werden. Dieser Miet-

vertrag wurde per 31. Januar 2019 gekündigt. Es entfallen jährlich rund 132 000 Franken.

Zivilschutz

Die Kosten für den Zivilschutz sind im Bereich der Vorjahre und es sind keine speziellen Geschäftsfälle enthalten.

Neue nicht gebundene Ausgaben	
Schaumstoffmatten MZG Weisstannen	9 000

BILDUNG

Volksschule allgemein

Die Gesamtkosten der Bildung sind mit rund 1,3 Prozent höher als im Voranschlag 2018. Dies ist mit zusätzlichen Stellen aufgrund der Klassengrössen im Kindergarten und in der Oberstufe begründet. Zudem verantwortlich sind eine Pensenerhöhung bei der Schulleitung, höhere Ausgaben für Schulgelder, höhere Informatikkosten sowie Mehrkosten im Bereich der Fördernden Massnahmen. Auch im Bildungsbereich wurden die Abschreibungen von 844 000 Franken erstmals direkt der Schule zugewiesen. Insgesamt sind die Abschreibungen in der Schule tiefer als in den Vorjahren.

Kindergarten

In Heiligkreuz ist aufgrund der Schülerzahlen und Klassengrösse eine zusätzliche Stelle notwendig. Bei den Stellvertretungen wurde ein durchschnittlicher Wert budgetiert. Dieser wird nur bei Bedarf ausgeschöpft. Erfreulicherweise wurde dieser Wert im vergangenen Jahr nicht vollständig benötigt.

Primarstufe

Insgesamt ist auf der Primarstufe mit keinen wesentlichen Veränderungen bei den Kosten zu rechnen. Leicht tiefere Personalkosten konnten durch die optimalen Klassengrössen erzielt werden. Hinzu kommen Mehrkosten im Bereich Weiterbildung des Lehrpersonals und für die Möblierung für den Mittagstisch in Weisstannen und Mobiliar in Heiligkreuz.

Oberstufe

Die Erhöhung der Gesamtkosten ist im Wesentlichen mit zusätzlichen Aufwendungen aufgrund eines Langzeitausfalls begründet. Ein Teil dieser Mehrkosten wird durch Taggeldleistungen kompensiert. Im Schulhaus Feldacker muss ein Teil der Wandtafeln ersetzt werden.

Schulliegenschaften

Die ausgewiesenen Mehrkosten sind durch die Darstellung der Abschreibungen begründet, welche dieser Funktion zugewiesen wurden. Die mittel- und langfristige Schulumraumplanung erfordert externe Unterstützung. Hierzu sind 20 000 Franken im Budget enthalten.

Schulleitung und Schulverwaltung

Die Kosten der Schulverwaltung sind praktisch unverändert, hingegen sind die Kosten für die Schulleitung aufgrund von Anpassungen von Pensen höher als in den Vorjahren.

Schulinformatik

Neue und zusätzliche Bedürfnisse in der Schulinformatik erhöhen die Kosten. Die Idsl unterstützt und betreut das Informatiknetzwerk der Schule.

Volksschule, sonstiges

Die leicht höheren Mehrkosten sind mit zusätzlichen Ausgaben für Schulgelder begründet. Dies für Kleinklassen- und Musikschüler sowie auch für die Sonderschule. Diese Positionen sind von der jeweiligen Anzahl Schüler abhängig und können nicht beeinflusst werden.

Sonderpädagogische Massnahmen

Die Personalkosten in diesen Positionen sind abhängig von den zu erteilenden Lektionen für Legasthenie/Dyskalkulie, Nachhilfeunterricht und auch für die Kleinklassen. Vieles wird erst zu Beginn des neuen Schuljahres vorliegen. Allgemein ist mit leicht höheren Kosten zu rechnen.

Neue nicht gebundene Ausgaben	
Mobiliar Weisstannen und Heiligkreuz	30 000

KULTUR, SPORT, FREIZEIT

Denkmalpflege, Heimatschutz

Im Voranschlag 2019 wurde ein denkmalpflegerischer Beitrag von 50 000 Franken budgetiert. Diese Beiträge werden nur beansprucht, wenn ein entsprechendes Gesuch vorliegt.

Kultur, öffentliche Anlässe

Für die Durchführung einer reibungslosen Fasnacht sind

aufgrund der Bauarbeiten im Dorfkern zusätzliche Massnahmen nötig, welche zu Mehrkosten führen.

Kulturförderung

Unter diesem Titel werden Beiträge an die verschiedenen Vereine und Organisationen verbucht. Der wesentliche Teil der Mehrkosten ist durch die Darstellung der Abschreibungen zu begründen. Hier sind die Abschreibungen im Zusammenhang mit dem gekauften Stollen im Tiergarten begründet.

Sportvereine

Im Gutachten und Antrag über die Fussballplätze ist auch die zukünftige, jährliche Unterstützung geregelt, welche der Bürgerschaft vorgeschlagen wird. Die Mehrkosten resultieren aus diesem Beitrag an den Unterhalt und die Werterhaltung.

Hallenbad

Bis auf die Neubeschaffung von Haarföhns erfährt das Budget 2019 keine wesentlichen Unterschiede zu den Vorjahren. Der Gebäudeunterhalt konnte reduziert werden.

Neue nicht gebundene Ausgaben

Beiträge Kultur	103 000
Beiträge Sportvereine	120 000
Fasnacht	30 000

GESUNDHEIT

Altersheim Mels

Das Altersheim wird als Spezialfinanzierung geführt. Aufgrund organisatorischer Anpassungen ist eine zusätzliche Stelle als Küchenhilfe nötig. Allgemein ist ein Ersatz der Berufswäsche nötig, welcher sich mit rund 23 000 Franken niederschlägt. Im Altersheim im Bereich Mobiliar/Informatik sind kürzere Nutzungsdauern anzuwenden, was entsprechend zu höheren Abschreibungen führt. Der Kanton hat die maximal zulässigen Pflorgetaxen erhöht. Es wird zwangsläufig nötig sein, die Pflorgetaxen zu erhöhen. Für die meisten Bewohner wirkt sich diese Erhöhung nicht aus, denn ab der Pflegestufe 3 (BESA) ist der Höchstwert für die Bewohner begrenzt. Die darüber hinaus anfallenden Kosten gehen zu Lasten des Steuerzahlers über die Restkostenfinanzierung. Das Altersheim Mels wird die Höchstattaxen im 2019 nicht voll ausschöpfen, sondern sich sukzessive

den Höchstwerten annähern. Hierzu erfolgt ein aktiver Austausch auch innerhalb der Region Sarganserland.

Pflegeheim Sarganserland

Es wird auch für 2019 erwartet, dass die Mitgliedsgemeinden einen Defizitbeitrag leisten müssen. Dieser Beitrag konnte aber im Vergleich zu den Vorjahren reduziert werden. Im Budget 2019 sind hierfür 80 000 Franken budgetiert.

Stationäre Pflege

Die vom Kanton geschätzten Kosten liegen im 2018 für die Gemeinde Mels im Bereich der budgetierten Werte. Für 2019 ist davon auszugehen, dass aufgrund des Bundesgerichtsentscheids zu den Kosten für Mittel auf der Gegenständeliste MiGel (Pfleagematerial) zusätzliche Kosten auf die Gemeinden zukommen. Zusätzlich ist aufgrund der Erhöhung der Pflorgetaxen zu erwarten, dass sich die Restkosten zu Lasten der Gemeinden erhöhen werden. Der Betrag an die Pflegefinanzierung (Restkosten) ist mit 1,75 Millionen Franken im Budget enthalten.

Ambulante Pflege

Im Gesetz über die Pflegefinanzierung ist geregelt, dass die Gemeinde die Restfinanzierung der ambulanten Pflege zu übernehmen hat. Die entsprechenden Beträge sind berücksichtigt und sind im Vergleich zum Budget 2018 praktisch unverändert.

SOZIALE SICHERHEIT

Leistungen an das Alter

Für den Haushaltshilfedienst, welcher von der Pro Senectute angeboten wird, muss mit leicht höheren Kosten gerechnet werden, da diese Dienstleistungen vermehrt genutzt werden.

Familie und Jugend

Die Kosten für Fremdplatzierungen von Jugendlichen wurden aufgrund der aktuellen Entwicklung wieder reduziert. Der im 2018 budgetierte Betrag wird glücklicherweise nicht benötigt. Der Betrag für Mutterschaftsbeiträge musste aufgrund aktueller Tendenzen erhöht werden. All diese Beiträge können nicht beeinflusst werden.

Arbeitslosigkeit

Die Dock Gruppe AG und der Verein Prima-Job sind Institutionen, die Langzeitarbeitslose beschäftigen. Mit dieser Massnahme soll die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt gefördert und teilweise die finanzielle Sozialhilfe reduziert werden können. Vermehrt können Leute aus Mels bei der Dock Gruppe AG für diverse Beschäftigungen platziert werden. Die höheren Kosten sind entsprechend berücksichtigt.

Allgemeine Sozialhilfe

Im Sozialamt wurde der langjährige Leiter pensioniert und ein reibungsloser Übergang konnte gewährleistet werden. Die Kosten im 2018 sind somit wieder auf dem Niveau der Vorjahre. Die Kosten für die Dienstleistungen der Sozialen Dienste Sarganserland fallen voraussichtlich leicht tiefer aus.

Finanzielle Sozialhilfe (Unterstützungen)

Die Nettokosten für die finanzielle Sozialhilfe wurden im Budget 2019 nach unten korrigiert. Dieser Bereich ist sehr schwer abzuschätzen und kann durch Einzelfälle wesentlich beeinflusst werden. In den letzten Jahren wurden immer wieder namhafte, früher bezahlte Beiträge, zurückbezahlt. Aus diesem Grund konnten die Nettokosten auf konstantem Niveau gehalten werden.

Asylwesen

Die Kosten im Asylwesen werden im 2018 tendenziell höher ausfallen. Die Bundespauschalen sind je nach Asylstatus unterschiedlich. Massgebend für die Entschädigung ist der Bund. Die Kosten können hier nicht beeinflusst werden. Aufgrund der nicht mehr genutzten Asylunterkunft Heiligkreuz ist die Gemeinde Mels gezwungen, Leute aufzunehmen. Hierzu werden Liegenschaften benötigt. Es ist in den kommenden Jahren im Asylbereich mit höheren Kosten zu rechnen.

VERKEHR

Gemeindestrassen

Die deutlichen Mehrkosten haben unterschiedliche Gründe. Einerseits ist auch hier ein wesentlicher Bestandteil die Umgliederung der Abschreibungen. Dies macht rund 200 000 Franken der gesamten Mehrkosten aus. Aufgrund der konsequenten Anwendung der Aktivierungsgrenze von 100 000 Franken müssen nun auch eigentliche Investitions-

güter wie Fahrzeuge, welche unter der Grenze liegen, der Erfolgsrechnung direkt belastet werden. So ist im 2019 ein Ersatz eines Werkfahrzeugs im Wert von rund 50 000 Franken enthalten. Aus der Investitionsrechnung wurden die Rahmenkredite neu in der Erfolgsrechnung budgetiert und nicht mehr bei den Investitionen. Diese Rahmenkredite, welche jährlich für kleinere Investitionen nur bei Bedarf benötigt werden, stehen mit 300 000 Franken zu Buche. In diesem Betrag inbegriffen sind die Leistungen des EW Mels für die Strassenbeleuchtung (neue Kandelaber usw.). Die Beiträge an Gemeindestrassen dritter Klasse mussten ebenfalls um 100 000 Franken erhöht werden (Parmortstrasse).

Weisstannerstrasse

Den wesentlichen Teil der Mehrkosten machen auch hier die Abschreibungen aus (80 000 Franken). Zusätzlich sind höhere interne Verrechnungen nötig (Stunden Werkbetrieb an der Weisstannerstrasse) und auch für die Signalisation sind zusätzliche Mittel von 10 000 Franken nötig.

Werkhof

Im 2019 ist im Werkhof eine neue Stelle geplant, welche den Werkmeister als Stellvertreter unterstützt. Es ist geplant, die Stelle nach der Budgetgenehmigung auszuschreiben und im 1. Quartal umzusetzen.

Öffentlicher Verkehr

Der Beitrag an den Kanton für den öffentlichen Verkehr ist mit 675 000 Franken in vergleichbarer Höhe wie 2018 budgetiert. An die Gemeinde Sargans ist ein Betrag an einen neuen Velounterstand beim Bahnhof in Aussicht gestellt worden. Dies unter Vorbehalt des genehmigten Budgets. Die SBB beteiligen sich ebenfalls an den Kosten.

Neue nicht gebundene Ausgaben

Neue Stelle Werkbetrieb inkl. Sozialleistungen	85 000
Beitrag an die Gemeinde Sargans für Veloparking	20 000

UMWELT, RAUMORDNUNG

Abwasserbeseitigung

Die Betriebskostenbeiträge an die ARA Saar und ARA Seez haben sich in den vergangenen Jahren stetig erhöht. Für 2019 wurden die Beiträge an 2017 und den voraussichtli-

chen Wert 2018 angepasst. In der Spezialfinanzierung Abwasser zeigen sich auch verschiedene Auswirkungen von HRM2. Auch hier wurde der in den Vorjahren in der Investitionsrechnung budgetierte Rahmenkredit in die Erfolgsrechnung übertragen (100 000 Franken). Dieser Betrag wird aber nur in ausserordentlichen, nicht planbaren Ereignissen ausgeschöpft. Entgegen der bisherigen Praxis müssen nun die Anschlussbeiträge, welche bei Neu- und Umbauten fällig werden, der Investitionsrechnung gutgeschrieben werden. Diese passivierten Beiträge reduzieren die künftigen Abschreibungen.

Für die Beurteilung einer zukünftigen Nutzung des Gebäudes der ARA Weisstannen in Schwendi ist ein Planungskredit von 20 000 Franken im Budget enthalten.

Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung ist normalerweise keinen grossen Schwankungen unterworfen. Die Kosten werden durch die Gebühren gedeckt. Für 2019 sind keine Sonderfälle im Budget enthalten. Es resultiert in der Spezialfinanzierung ein Überschuss von rund 10 000 Franken.

Gewässerverbauungen

Die Mehrkosten gegenüber dem Budget 2018 resultieren aus den Abschreibungen von 98 000 Franken.

Naturschutz

Die Aufwendungen für den Naturschutz, welche im 2018 erstmals budgetiert wurden, werden leicht erhöht.

Friedhof

Die Wege auf dem Friedhof, welche als Kiesweg gestaltet sind, sind zunehmend für viele Fussgänger unpraktisch. So sind die Wege ohne Hilfe nicht rollstuhlgängig oder auch mit Gehhilfen oder Rollatoren kaum zu bewältigen. Im 2019 ist vorgesehen, diese Wege mit einem Belag neu zu gestalten und so für die gesamte Bevölkerung zugänglich zu machen. Im 2019 erfolgt die Umsetzung eines Gemeinschaftsurnengrabes.

Raumplanung

Im 2019 wird ein neuer Kataster eingeführt, welcher das Grundbuch unterstützt. Der ÖREB-Kataster (öffentlich-rechtlicher Eigentumsbeschränkungen) wird vom Bund unterstützt. Einen Teil der Kosten zur Erstellung dieses Katasters müssen die Gemeinden finanzieren. Hierfür sind rund 40 000 Franken im Budget enthalten.

Neue nicht gebundene Ausgaben

Wege auf dem Friedhof	145 000
Umsetzung Gemeinschaftsurnengrab	70 000

VOLKSWIRTSCHAFT

Landwirtschaft

Die budgetierten Werte sind im Bereich der Vorjahre und enthalten keine ausserordentlichen Kosten.

FINANZEN

Gemeindesteuern

Bei den Steuern der natürlichen Personen darf von einer Erhöhung aufgrund der Entwicklung im laufenden Jahr ausgegangen werden. Die Steuererträge werden um 500 000 Franken erhöht und steigen auf budgetierte 20,5 Millionen Franken. Hingegen mussten die Forderungsverluste um 20 000 Franken erhöht werden. Die Grundsteuern sind mit 1,7 Millionen Franken nur moderat (30 000 Franken) höher als das Budget 2018. Die Handänderungssteuern wurden nach dem ausserordentlich hohen Betrag im 2017 auf das Jahr 2018 erhöht. Im 2019 werden die Handänderungssteuern wieder mit 650 000 Franken geschätzt.

Einnahmenanteile

Bei den Steuern von juristischen Personen wird mit einem Ertrag von 1 510 000 Franken gerechnet. Dieser Betrag wurde im Vergleich zum Voranschlag 2018 um 90 000 Franken reduziert, da aus heutiger Sicht der budgetierte Wert 2018 zu hoch erscheint. Die Entwicklung ist kaum abzuschätzen, jedoch wird versucht, dies aufgrund der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen für Mels abzuschätzen. Auch die Grundstückgewinnsteuern wurden aufgrund der Grossprojekte bereits für 2018 leicht erhöht und werden wieder mit 550 000 Franken veranschlagt. Die Quellensteuern sind in den letzten Jahren stetig leicht rückläufig und werden entsprechend vorsichtig budgetiert. Mit der Inbetriebsetzung des Kraftwerks Plons werden der Gemeinde Mels höhere Wasserzinsen als früher überwiesen. Aufgrund der höheren Leistung des Kraftwerk Plons sind in der Erfolgsrechnung des EW Mels höhere Wasserzinsen als Aufwand budgetiert. Diese stellt der Kanton St. Gallen jährlich in Rechnung. Die Hälfte der Wasserzinsen leitet der Kanton den entsprechenden Gemeinden weiter.

Finanzausgleich

Der Finanzausgleich für das Jahr 2019 ist provisorisch festgelegt, wobei dieser Wert keinen wesentlichen Schwankungen mehr unterliegt. Die Gemeinde kann aus den heute vorliegenden Grundlagen mit einem Ressourcenausgleichsbeitrag von 5 475 000 Franken rechnen, welcher rund 300 000 Franken höher liegt als im laufenden Jahr. Der Kanton zahlt Beiträge an die Schule von 1 665 000 Franken für die überdurchschnittlich hohen Schülerzahlen sowie Beiträge an den Unterhalt der Gemeindestrassen von 1 290 000 Franken. Der Ausgleichsbeitrag Schule reduziert sich gegenüber dem laufenden Jahr um rund 200 000 Franken. Insgesamt dürfen aber trotzdem rund 117 000 Franken höhere Beiträge aus dem Finanzausgleich erwartet werden.

Gewinnablieferung EW Mels

Zusätzlich zur Verzinsung des im EW bilanzierten Eigenkapitals und der stillen Reserven, werden 250 000 Franken als Gewinnablieferung des EW Mels an den Steuerhaushalt ins Budget aufgenommen.

Zinsen

Die Zinsen für mittel- und langfristige Schulden wurden im Budget 2019 auf insgesamt 400 000 Franken erhöht. Auch im 2019 sind namhafte Mittel an Fremdkapital aufzunehmen. Dies ist jeweils abhängig vom Baufortschritt.

Liegenschaften Finanzvermögen

Im 2019 sind keine ausserordentlichen Aufwendungen geplant.

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen werden wie bereits mehrmals erwähnt neu den einzelnen Funktionen zugewiesen und nicht mehr gesammelt in dieser Funktion. Die gesamten Abschreibungen sind aktuell tiefer als in den Vorjahren. Dies resultierte vorwiegend aus den in den Vorjahren getätigten zusätzlichen Abschreibungen. Mit der Umstellung auf HRM2 machen zusätzliche Abschreibungen keinen Sinn. Die Abschreibungen werden sich aber in den nächsten Jahren verdoppeln. Dies ist im Zusammenhang mit dem erzielten Überschuss zu beachten!

Gewinnablieferung EW Mels

Zusätzlich zur Verzinsung des im EW bilanzierten Eigenkapitals und der stillen Reserven werden 250 000 Franken

als Gewinnablieferung des EW Mels an den Steuerhaushalt ins Budget aufgenommen.

Zinsen

Die Zinsen für mittel- und langfristige Schulden wurden im Budget 2018 um 50 000 Franken auf 300 000 Franken erhöht. Dies wurde aufgrund der nun begonnenen Arbeiten an den Grossprojekten Gemeinde- und Kulturzentrum sowie Kraftwerk Chapfensee-Plons nötig. Es ist davon auszugehen, dass die nötigen Mittel zu sehr günstigen Konditionen aufgenommen werden können. Es ist geplant, dass im 2018 zwei grössere Tranchen an Fremdkapital aufzunehmen sind. Dies ist jeweils abhängig vom Baufortschritt. Ende April 2018 wird die Rückzahlung eines Darlehens von 2,5 Millionen Franken fällig, welches aktuell zu 0,0 Prozent verzinst wird.

Liegenschaften Finanzvermögen

Im 2018 sind keine ausserordentlichen Aufwendungen veranschlagt.

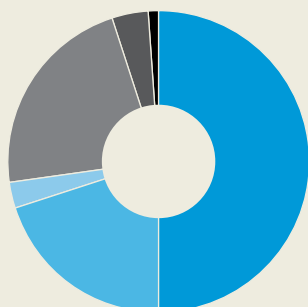
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

An ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen inkl. Schulbauten sind 1,989 Millionen Franken vorgesehen. Weiter lässt der Finanzhaushalt ein letztes Mal zusätzliche Abschreibungen zu, welche mit 2 000 000 Franken enthalten sind. Details zu den Abschreibungen sind im Abschreibungsplan ersichtlich. Aufgrund der neuen Rechnungslegung ab 2019 nach HRM2 werden diverse Vorfinanzierungen aufgelöst. Diese Mittel werden zweckgebunden für zusätzliche Abschreibungen verwendet.

Zusammenzug nach Sachgruppen

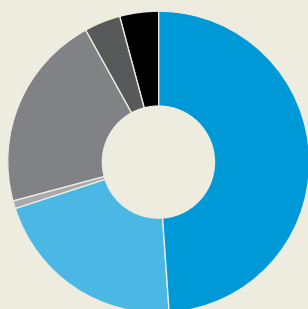
Der Zusammenzug nach Sachgruppen ist eine Aufzeichnung aller Finanzvorfälle nach finanz- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Nur mit einheitlichen Kontengruppen ist es möglich, die vielfältigen Interessen, sei es die rasche und rationelle Auswertung der Gemeinderechnungen, sei es die Vergleichbarkeit und nicht zuletzt das bessere Verständnis für öffentliche Rechnungen, sicherzustellen.

Aufwandstruktur 2019



- Personalaufwand
- Sach- und übriger Betriebsaufwand
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen
- Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen
- Transferaufwand
- Interne Verrechnungen
- Finanzaufwand

Ertragsstruktur 2019



- Fiskalertrag
- Entgelte
- Verschiedene Erträge
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen
- Transferertrag
- Interne Verrechnungen
- Finanzertrag

	Rechnung 2017	Voranschlag 2018	Voranschlag 2019
Betrieblicher Aufwand			
Personalaufwand	-24 506 122.91	-24 978 160	-25 685 100
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-10 169 755.31	-9 506 800	-10 528 076
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-4 160 998.52	-5 067 850	-1 732 300
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-252 948.03	-128 630	-148 260
Transferaufwand	-9 949 849.29	-10 668 750	-11 189 550
Interne Verrechnungen	-1 961 645.01	-2 112 830	-1 963 110

	Rechnung 2017	Voranschlag 2018	Voranschlag 2019
Betrieblicher Ertrag			
Fiskalertrag	26 067 861.82	25 424 500	26 829 500
Entgelte	12 515 277.95	11 766 950	11 790 480
Verschiedene Erträge	12 865.85	13 600	4 250
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	654 966.08	514 400	604 066
Transferertrag	11 019 782.55	11 368 773	11 672 595
Interne Verrechnungen	1 961 645.01	2 112 830	1 963 110
Betriebsergebnis	1 231 080.19	-1 261 967	1 617 605

Finanzaufwand	-3 116 145.58	-480 200	-561 050
Finanzertrag	2 214 783.87	2 222 500	2 008 500

Finanzergebnis	1 903 169.29	1 742 300	1 447 450
-----------------------	---------------------	------------------	------------------

Operatives Ergebnis	3 134 249.48	480 333	3 065 055
----------------------------	---------------------	----------------	------------------

Ausserordentlicher Aufwand	-4 341 893.80	-1 880 000	
Bezug aus Reserven	4 341 893.80	1 880 000	
Ergebnis aus Reserveveränderungen			

Gesamtergebnis (+ = Ertragsüberschuss)	3 134 249.48	480 333	3 065 055
---	---------------------	----------------	------------------

Hinweis

Diese Gliederung ist in der neuen Struktur gegliedert. Das neue Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden ist nach den Vorgaben von HRM2 entstanden und kommt ab dem Jahr 2019 zur Anwendung. Diese Gliederung gibt ergänzend zur Übersicht nach Dienststellen Auskunft über die verschiedenen Arten von Kosten und Erträgen.

Investitionsrechnung Gemeindehaushalt

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen; dabei kann es sich um eigene oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung übertragen.

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2018	Budget 2019 Ausgaben	Budget 2019 Einnahmen
Gemeinderechnung					23 395 000	3 383 000
Nettoinvestitionen						20 012 000
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung			370 000	327 327.85	40 000	
Allgemeine Verwaltung			370 000	327 327.85	40 000	
Verwaltungsgebäude			370 000	327 327.85	40 000	
Stollen Tiergarten	BV 28.11.2017	Gebunden	370 000	327 327.85	40 000	
Öffentliche Sicherheit			54 000		120 000	66 000
Feuerwehr			54 000		120 000	66 000
Planungskredit, Regionales Fw-Depot	GR 06.02.2018	Gebunden	120 000		120 000	
Planungskredit, Regionales Fw-Depot, Anteil Gemeinden	GR 06.02.2018	Gebunden	-66 000			66 000
Bildung			760 000		760 000	
Informatik			760 000		760 000	
Informatik (PC's, Tablets, Beamer, usw.)	BV 28.11.2018	Neu	760 000		760 000	
Kultur und Freizeit			29 060 000	6 915 072.17	9 400 000	
Kulturförderung			26 660 000	6 915 072.17	7 000 000	
Hochbauten			26 660 000	6 915 072.17	7 000 000	
Gemeinde- und Kulturzentrum (Baukosten)	Urne 08.3.2015	Gebunden	26 660 000	6 915 072.17	7 000 000	
Sport			2 400 000		2 400 000	
Tiefbauten			1 750 000		1 750 000	
FC Mels, Beitrag an Platzneubau	BV 28.11.2018	Neu	1 750 000		1 750 000	
Darlehen			650 000		650 000	
FC Mels, Beitrag an Platzneubau	BV 28.11.2018	Neu	650 000		650 000	
Soziale Sicherheit			4 298 000	3 114 303.15	1 098 000	
Altersheim, Pflegeheim			4 298 000	3 114 303.15	1 098 000	
Altersheimbauten			550 000	114 303.15	350 000	
Altersheim Mels; Erneuerungsbedarf	BV 28.11.2018	Neu	50 000		50 000	
Altersheim Mels; Projektierung Neubau	BV 28.11.2017	Gebunden	500 000	114 303.15	300 000	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			170 000		170 000	
Altersheim Mels; Anschaffungen, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	BV 28.11.2018	Neu	170 000		170 000	
Beiträge an Gemeinden			3 578 000	3 000 000.00	578 000	
Pflegeheim Sarganserland; Sanierungsbeitrag	Urne 14.6.2015	Gebunden	3 578 000	3 000 000.00	578 000	

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2018	Budget 2019 Ausgaben	Budget 2019 Einnahmen
Verkehr			6 983 000	38 655.05	3 739 000	
Staatsstrassen			340 000	14 065.20	320 000	
Beiträge an Kanton			340 000	14 065.20	320 000	
Kantonsstrasse Nr. 117 Fussgängerübergang Grossfeldstrasse–Bahnhofstrasse Wangs	BV 23.11.2016	Gebunden	340 000	14 065.20	320 000	
Gemeindestrassen			6 643 000	24 589.85	3 419 000	
Strassen und Plätze			5 203 000	20 749.85	2 489 000	
Schmittenstrasse, Erschliessung 2. Etappe (Anteil öffentliches Interesse)	BV 24.11.2011	Gebunden	173 000	2 397.05	173 000	
Militärstrasse, Instandsetzung Tilsenstrasse–Schmelziweg	BV 23.11.2015	Gebunden	414 000	18 352.80	96 000	
Messmerhölzlistrasse (Ausbau 2. Etappe); Neubau	BV 23.11.2015	Gebunden	220 000		120 000	
Messmerhölzlistrasse (Ausbau 3. Etappe); Neubau	BV 23.11.2015	Gebunden	120 000		20 000	
Fabrikstrasse: Strassenbau Meiersrank– Egelibodenstrasse	BV 23.11.2016	Gebunden	360 000		300 000	
Ringstrasse: Gonzenweg–Sarganserstrasse 60; Strassensanierung	BV 23.11.2016	Gebunden	170 000		70 000	
Dorfkern; Parkordnung	BV 23.11.2016	Gebunden	200 000		200 000	
Deckbeläge (Rahmenkredit)	BV 28.11.2018	Neu	450 000		450 000	
Neugestaltung Parkplatz Feldacker	BV 28.11.2018	Neu	760 000		760 000	
Strassenraumgestaltung Dorfkerne (1. Etappe)	BV 2019	Neu	2 336 000		300 000	
Fussgängerverbindungen, Radwege			1 340 000	3 840.00	830 000	
Gehweg Siebenthal–Dorfplatz	BV 27.11.2013	Gebunden	300 000	3 500.00	300 000	
Schulhausstrasse/Kapellgasse; Fussgängersicherheit	BV 23.11.2015	Gebunden	70 000	340.00	60 000	
Schräglift Plattenrank–Stoffelareal	BV 28.11.2017	Gebunden	750 000		450 000	
Trottoirerschliessung Blangsbünte (Planung)	BV 28.11.2017	Gebunden	220 000		20 000	
Planungen			100 000		100 000	
Verkehrsplanung (Rahmenkredit)	BV 28.11.2018	Neu	100 000		100 000	
Umwelt und Raumordnung			7 748 600	487 389.35	8 238 000	3 317 000
Abwasserbeseitigung			4 136 000	296 588.60	2 663 000	
Tiefbaukosten			3 983 000	296 588.60	2 510 000	
Ringstrasse: Gonzenweg–Sarganserstrasse 60; Vergrösserung Mischabwasserleitung (Los 3)	BV 23.11.2016	Gebunden	490 000	544.75	300 000	
Schulhausstrasse/Kapellgasse: Leitungserneuerung	BV 23.11.2015	Gebunden	130 000		130 000	
Überleitung Oberheilgkreuz, Staatsstrasse–Bachstrasse	BV 23.11.2015	Gebunden	876 000	267 835.55	613 000	

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2018	Budget 2019 Ausgaben	Budget 2019 Einnahmen
Kirchstrasse: Siebenthal–Coop-Kreuzung, Leitungssanierung	BV 23.11.2015	Gebunden	100 000			
Staatsstrasse: Untergasse–Bahnhofstrasse; Vergrößerung Mischabwasserleitung	BV 23.11.2016	Gebunden	330 000	4 683.90	330 000	
Bachstrasse: Vergrößerung Mischabwasser- leitung, Bahnhofstrasse–Bachstrasse	BV 28.11.2018	Neu	210 000		210 000	
Mädriiserstrasse; Bachstrasse–Burggasse, Leitungsvergrößerung, Planung	BV 28.11.2017/ 2018	Neu	380 000	2 088.75	360 000	
Schulhausstrasse; Mischabwasserleitung Vergrößerung	BV 28.11.2017	Gebunden	492 000		392 000	
Abwasserableitung ARA Weisstannen–Mels	BV 02.05.2018	Gebunden	1 100 000	21 435.65	300 000	
Melibündtenweg: Mischabwasserleitung Vergrößerung	BV 28.11.2018	Neu	200 000		200 000	
Pumpwerk Unterführung Stadtergasse, Sanierung	BV 28.11.2018	Neu	175 000		175 000	
Anschlussbeiträge	BV 28.11.2018	Gebunden	-500 000		-500 000	
Investitionsbeitrag			153 000		153 000	
ARA Saar; Investitionsbeitrag	BV 28.11.2018	Gebunden	35 000		35 000	
ARA Seez; Investitionsbeitrag	BV 28.11.2018	Gebunden	118 000		118 000	
Gewässerverbauungen			3 612 600	190 800.75	5 575 000	3 317 000
Wasserbau			2 882 600	190 800.75	5 165 000	3 317 000
Seez; Sanierungsprojekt Weisstannen–Schwendi, Etappe 3	BV 28.11.2017	Gebunden	190 000	47 426.10	485 000	395 000
Valenibach, Rückhaltedamm, Projektierung	BV 23.11.2015	Gebunden	100 000	4 938.95	80 000	
HWSP Mülibach/Schwendi, Anteil Bund und Kanton	BV 02.05.2018	Gebunden	1 927 600	124 228.55	4 250 000	2 922 000
Reschubach, Hochwasserschutz	BV 28.11.2017	Gebunden	665 000	14 207.15	350 000	
Beiträge			480 000		180 000	
Seez, Hochwasserschutzprojekt 3. Etappe	BV 27.11.2013	Gebunden	480 000		180 000	
Planungen			250 000		230 000	
Naturgefahren: Projektierungen	BV 28.11.2017	Gebunden	150 000		130 000	
Seez, Hochwasserschutzprojekt, 4. Etappe Sax–Tobel, Vorprojekt	BV 28.11.2017	Gebunden	100 000		100 000	

Nachtragskredite 2018

	Kompetenz	Betrag 2018
Planungskredit für Regionales Feuerwehrdepot	Gemeinderat	54 000

Während des Jahres hat der Gemeinderat nach Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. Über ein bestimmtes Mass gesprochene Kredite unterliegen dem fakultativen Referendum.

Kreditanträge

Investitionen sind Ausgaben der Gemeinde, die dauerhafte Vermögenswerte für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Aufgaben schaffen, Beispiele: Kanäle, Strassen, Schulbauten, Abwasserentsorgungsanlagen, Altersheimgebäude sowie Investitionsbeiträge. Investitionen werden über mehrere Jahre abgeschrieben. Die jährlichen Abschreibungen belasten die laufende Rechnung. Im Jahr 2019 werden netto rund 19,82 Millionen Franken investiert. Für den Bau des Gemeinde- und Kulturzentrums sind 7 Millionen Franken enthalten.

	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
Bildung			
Informatik Schule			
Informatik Hardware (PCs, Tablets, Beamer)	760 000	4 Jahre	Laptops und Tablets für alle Schuleinheiten, Ersatz Leinwände, Präsentationssoftware
Kultur und Freizeit			
Sport			
Tiefbauten			
FC Mels, Investitionsbeitrag an Sanierung/Erweiterung Fussballplätze	1 750 000	25 Jahre	Realisierung eines Kunstrasenplatzes, Sanierung bestehender Plätze. Details gemäss Gutachten und Antrag.
Darlehen			
FC Mels, zinsloses, rückzahlbares Darlehen	650 000	25 Jahre	Im Zusammenhang mit der Realisierung und Sanierung der Anlage im Tiergarten gewährt die Gemeinde dem FC Mels ein rückzahlbares Darlehen. Dies ist ebenfalls im Gutachten und Antrag beschrieben.
Soziale Sicherheit			
Altersheim, Pflegeheim			
Altersheimbauten			
Altersheim Mels, Erneuerungsbedarf 2019	50 000	25 Jahre	Diverse Bodenbeläge in den Zimmern werden bei Bedarf ersetzt.
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			
Altersheim Mels, Anschaffungen, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 2019	170 000	5 Jahre	In diesem Kredit ist der Ersatz von Pflegebetten, Rollstühlen und Nachttischen inklusive Lampen enthalten. Für die Küche ist ein Ersatz des Combi-Steamers notwendig. Ebenfalls geplant ist die Beschaffung eines Occasion-Busses.
Verkehr			
Gemeindestrassen			
Strassen und Plätze			
Deckbeläge Ringstrasse	450 000	30 Jahre	Im kommenden Jahr wird das Projekt in der Ringstrasse fertiggestellt. Der nötige Deckbelag wird auf dem gesamten Abschnitt realisiert.
Neugestaltung Parkplatz Feldacker	760 000	30 Jahre	Eine komplette Neugestaltung im zusätzlichen Parkplätzen soll realisiert werden. Ebenfalls wird für Notfälle die Zufahrt neu gestaltet.
Strassenraumgestaltung Dorfkern (1. Etappe)	2 336 000	30 Jahre	Es ist geplant, die 1. Etappe der Begegnungszone (Dorfplatz-Coop Kreuzung) umzusetzen. Hierzu wird es im 2019 ein separates Gutachten und Antrag geben. Der Kredit ist nicht Bestandteil der Budgetgenehmigung.

Heiligkreuzer Impressionen



	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
Planungen			
Verkehrsplanung (Rahmenkredit)	100 000	10 Jahre	Die Verkehrsplanung im Dorfkern wird weiterentwickelt und konkretisiert. Es geht insbesondere um die Umsetzung der Begegnungszone, die von der Bevölkerung an Workshops mitgetragen wurde.
Umwelt, Raumordnung			
Abwasserbeseitigung			
Tiefbaukosten			
Mädriserstrasse; Bachstrasse-Burggasse, Leitungsvergrößerung	380 000	40 Jahre	In Teilbereichen funktioniert die Strassenentwässerung bei Regenfällen mangelhaft. Die Realisierung ist nach erfolgtem Vorprojekt anzugehen.
Bachstrasse: Vergrößerung Mischabwasserleitung Bahnhofstrasse-Bachstrasse	210 000	40 Jahre	Die notwendige Vergrößerung der Mischabwasserleitung ist aufgrund von Neubauten, welche an diese Leitung angeschlossen werden, nötig.
Melibündtenweg: Vergrößerung Mischabwasserleitung	200 000	40 Jahre	Die Vergrößerung der Leitung ist eine notwendige Umsetzung aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP).
Pumpwerk Unterführung Stadtergasse, Sanierung	175 000	40 Jahre	Das Pumpwerk, welches die Entwässerung der Unterführung sicherstellte, ist veraltet. Um künftige Überflutungen aufgrund von Ausfällen des Pumpwerks zu verhindern, muss dieses Pumpwerk erneuert werden.

Heiligkreuzer Impressionen



Folgekosten der Investitionstätigkeit

Der Abschreibungsplan ist eine Übersicht über das noch zu tilgende Verwaltungsvermögen. Er ist unterteilt in das ordentliche Verwaltungsvermögen und jenes der Spezialfinanzierungen. Er zeigt auf, innerhalb wie vieler Jahre die einzelnen Anlagekategorien getilgt sein müssen. Ebenfalls ersichtlich ist der Abschreibungsbetrag, der in den Voranschlag eingestellt wurde.

	Abschreibungs- dauer	Projektkosten	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2017
Total		109 013 049.90	69 862 141.38	39 150 908.52
Verwaltungsvermögen		81 210 941.51	51 458 441.54	29 752 499.97
Strassenbauten	30 Jahre	24 562 740.51	18 426 641.09	6 136 099.42
Wasserbauten	40 Jahre	7 096 252.21	4 278 778.66	2 817 473.55
Schiessanlagen	30 Jahre	252 022.20	252 022.20	
Gemeindewerkhof	25 Jahre	2 698 449.15	2 575 049.15	123 400.00
Hallenbad	25 Jahre	2 893 210.30	2 860 710.30	32 500.00
Friedhofgebäude	25 Jahre	1 389 530.15	616 330.15	773 200.00
Zivilschutzbauten	25 Jahre	79 951.95	79 951.95	
Schulbauten	25 Jahre	33 332 754.07	17 493 562.17	15 839 191.90
Schuleinrichtungen und -informatik	4 Jahre	665 383.45	11 362.05	654 021.40
Kultur- und Gemeindezentrum (Projektierung)	10 Jahre	1 606 106.30	1 606 106.30	
Kultur- und Gemeindezentrum (Bau)	25 Jahre	2 661 543.32		2 661 543.32
Stollen Tiergarten	25 Jahre			
Sport (Fussballplatz)	25 Jahre			
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	4/12 Jahre	1 463 463.70	1 020 118.30	443 345.40
Investitionsbeiträge	diverse	1 169 992.60	973 397.10	196 595.50
Übrige aktivierte Ausgaben	10 Jahre	556 847.75	500 326.07	56 521.68
Darlehen und Beteiligungen	25 Jahre	782 693.85	764 086.05	18 607.80
Spezialfinanzierungen		27 802 108.39	18 403 699.84	9 398 408.55
Kanalisationen	40 Jahre	6 882 201.09	4 459 286.86	2 422 914.23
Anschlussbeiträge	10 Jahre			
Regionale Abwasserreinigungsanlagen	25 Jahre	7 805 789.06	2 288 444.81	5 517 344.25
Feuerwehrmagazin	25 Jahre	2 694 002.55	2 658 602.55	35 400.00
Feuerwehrfahrzeuge	12 Jahre	1 338 308.90	1 070 667.10	267 641.80
Altersheim: Immobilien	25 Jahre	8 228 816.02	7 370 430.97	858 385.05
Altersheim: Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge	5 Jahre	852 990.77	556 267.55	296 723.22

>>

	Ordentliche Abschreibung 2018	Zusätzliche Abschreibungen 2018	Netto- investitionen 2018	Voraussichtlicher Buchwert 31.12.2018	Ordentliche Abschreibung 2019
Total	2 619 015.20	3 580 000.00	1 979 000	52 741 893.32	1 922 500
Verwaltungsvermögen	2 041 606.65	2 600 000.00	1 675 900	41 869 893.32	1 527 300
Strassenbauten	407 349.42	25 450.00	1 123 000	6 826 300.00	278 500
Wasserbauten	132 673.55	333 900.00	1 240 000	3 590 900.00	98 000
Schiessanlagen					
Gemeindewerkhof	123 400.00				
Hallenbad	32 500.00				
Friedhofgebäude	66 300.00			706 900.00	41 600
Zivilschutzbauten					
Schulbauten	1 004 091.90	544 150.00		14 290 950.00	756 500
Schuleinrichtungen und -informatik	121 421.40	532 600.00	350 000	350 000.00	87 500
Kultur- und Gemeindezentrum (Projektierung)					
Kultur- und Gemeindezentrum (Bau)			9 500 000	12 161 543.32	
Stollen Tiergarten			370 000	370 000.00	14 800
Sport (Fussballplatz)					
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	77 345.40	390 000.00	420 000	396 000.00	99 000
Investitionsbeiträge	52 295.50	723 000.00	3 638 000	3 059 300.00	123 400
Übrige aktivierte Ausgaben	5 621.68	50 900.00	100 000	100 000.00	10 000
Darlehen und Beteiligungen	18 607.80		18 000	18 000.00	18 000
Spezialfinanzierungen	577 408.55	980 000.00	3 031 000	10 872 000.00	395 200
Kanalisationen	103 214.23	300 000.00	2 715 000	4 734 700.00	99 200
Anschlussbeiträge			-1 000 000	-1 000 000.00	-100 000
Regionale Abwasserreinigungsanlagen	252 144.25		200 000	5 465 200.00	151 800
Feuerwehrmagazin	35 400.00		54 000	54 000.00	2 200
Feuerwehrfahrzeuge	46 341.80		72 000	293 300.00	43 800
Altersheim: Immobilien	68 185.05	680 000.00	790 000	900 200.00	36 300
Altersheim: Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge	72 123.22		200 000	424 600.00	161 900

Abschreibungsplan 2019

Der Abschreibungsplan ist aufgeteilt in:

a) Allgemeine Verwaltung

Die deutlich tieferen Abschreibungen gegenüber den Vorjahren sind auf die zusätzlichen Abschreibungen der Vorjahre und auf die Anpassung an die neuen Nutzungsdauern der Anlagen nach HRM2 zurückzuführen. Im Vergleich zu den Vorjahren fehlen bei den ordentlichen Abschreibungen rund 500 000 Franken.

b) Spezialfinanzierungen

Auch hier haben Anpassungen an HRM2 deutliche Auswirkungen. In den Vorjahren wurden die Einnahmen aus den Anschlussbeiträgen jeweils für zusätzliche Abschreibungen eingesetzt. Eine Systemänderung führt nun dazu, dass diese Beiträge über zehn Jahre negativ abgeschrieben werden.

c) Allgemein

Die Vorjahre sind genutzt worden, um zusätzliche Abschreibungen zu tätigen. Mit dem neuen Rechnungsmodell nach HRM2 ist dies nicht mehr zulässig und im Budget 2019 sind entsprechend «nur» ordentliche Abschreibungen vorgesehen.





02

Investitions- und Finanzplan

Investitionsplan 2019 bis 2023

Ein wesentlicher Bestandteil der Finanzplanung ist der Investitionsplan. Dieser enthält ein Investitionsprogramm für die nächsten fünf Jahre und ist Grundlage für die späteren Planungsperioden. Die Bauvorhaben und Anschaffungen wurden in der nachfolgenden Übersicht nach Prioritäten geordnet.

Bei den im Investitionsplan 2019 bis 2023 aufgeführten Werten handelt es sich um geschätzte Nettoinvestitionen. Diese sollen die Auswirkungen auf das Finanzhaushalt-Gleichgewicht (Tragbarkeit, Finanzierungsmöglichkeiten) aufzeigen. Beim vorliegenden grossen Umfang an Investitionen musste der Gemeinderat die einzelnen Investitionsvorhaben nach Prioritäten ordnen. Dabei wurden die nachfolgenden Prioritätenzuordnungen festgelegt:

- > **A = Investitionen, für die das zuständige Organ einen Kredit gesprochen hat;**
- > **B = Investitionen, die zu Beginn der Planungsperiode zu realisieren sind;**
- > **C = Investitionsbegehren, die aufgrund der Gemeindeentwicklung innerhalb der Planungsperiode (aktuell: bis 2023) geplant sind;**
- > **D = Investitionsbegehren, die auch in der nachfolgenden Planungsperiode realisiert werden können.**

Das Investitionsprogramm 2019 bis 2023 enthält Nettoinvestitionen in der Grössenordnung von 63 Millionen Franken. Diese verteilen sich auf die ganze Planungsperiode. Das vorgesehene Investitionsvolumen der kommenden Jahre ist für die Gemeinde aus heutiger Sicht nach wie vor nur mit einer Erhöhung des Steuerfusses verkraftbar, da die Folgekosten die Erfolgsrechnung stark belasten werden. Es gilt auch zu bedenken, dass in den nachfolgenden Jahren weitere Investitionsvorhaben von hoher finanzieller Bedeutung anfallen werden, die den Finanzhaushalt zusätzlich belasten. Für die Finanzierung der geplanten Investitionsvorhaben müssen neue Darlehen aufgenommen werden. Die Verschuldung wird zwangsläufig zunehmen, wenn die Gemeinde die anstehenden Aufgaben umsetzt. In der Finanzplanung ist der prognostizierte Fremdkapitalbestand ersichtlich.

Die Höhe der Investitionen ist stark abhängig von den politischen Prozessen, von planerischen Aspekten und von der Behandlung allfälliger Einsprachen.

HOCHBAUTEN

Priorität A	29 690 000
Gemeinde- und Kulturzentrum, inkl. Rathouserweiterung, Neubau	26 660 000
Altersheim Mels, Projektierungskredit	500 000
Regionales Feuerwehrdepot, Anteil Gemeinde Mels	2 530 000
Priorität B	400 000
Altersheim Mels, Erneuerungsbedarf 2019/2020	150 000
Schulhaus Feldacker, Beleuchtung und Elektroverteilung	250 000
Priorität C	50 000
Altersheim Mels, Erneuerungsbedarf 2021	50 000
Priorität D	14 000 000
Sportareal	14 000 000

TIEFBAUTEN

Priorität B	2 400 000
FC Mels, Platzneubau	1 750 000
FC Mels, zinsloses Darlehen	650 000

KANTONSSTRASSEN

Priorität A	340 000
Kantonsstrasse Nr. 117 Fussgängerübergang Grossfeldstrasse- Bahnhofstrasse Wangs	340 000
Priorität B	1 300 000
Wangserstrasse: Walchi bis Begegnungszone (Gemeindebeitrag)	1 300 000
Priorität D	2 048 000
Staatsstrasse Heiligkreuz; Trottoirergänzung	1 138 000
Verkehrsführung Standort Mels-Riet	910 000

GEMEINDESTRASSEN

Priorität A	3 587 000
Parfanna: Erschliessung zweite Etappe; Anteil öffentliches Interesse	173 000
Militärstrasse: Instandstellung Tilsenstrasse-Schmelziweg	414 000
Messmerhölzlistrasse: Verbindung in Fabrikstrasse	340 000
Fabrikstrasse: Strassenabschnitt Meiersrank-Egelibodenstrasse	360 000
Kirchstrasse: Abschnitt Landi	360 000
Grofstrasse/Hofstrasse, Melserhof: Bahnhofstrasse-Hofstrasse	420 000
Ringstrasse: Gonzenweg-Sarganserstrasse 60; Strassensanierung (Los 3)	170 000

Dorfkern: Parkordnung	200 000
Schulhausstrasse/Kapellgasse: Fussgängersicherheit inklusive Planung	100 000
Gehweg Siebenthal-Dorfplatz	300 000
Schräglift Plattenrank-Stoffelareal	750 000

Priorität B **4 196 000**

Strassenraumgestaltung Dorfkern 1. Etappe	2 336 000
Deckbeläge (u. a. Ringstrasse)	450 000
Neugestaltung Parkplatz Feldacker/Hallenbad	760 000
Löwenstrasse	150 000
Stoffelgasse, Stoffelweg, Neubau	300 000
Anpassungen Kantonalen Richtplan	200 000

Priorität C **2 098 000**

Strassenraumgestaltung Dorfkern 2. Etappe	1 248 000
Kreuzung Kauenstrasse/Grossfeldstrasse: Fussgängersicherung	430 000
Trottoierschliessung Blangsbündte	220 000
Verkehrsplanung	200 000

Priorität D **4 000 000**

Obergasse (Tscherfing bis Reben): Strassenbau	100 000
Sarganserstrasse (Holder- bis Klosterstrasse): Fussgängersicherung	280 000
Butzerstrasse: Erhöhung max. Höchstgewicht	260 000
Pizolparkstrasse; Sanierung	360 000
Mühlebodenbrücke	3 000 000

ABWASSERBESEITIGUNG

Priorität A **3 701 000**

Staatsstrasse-Reschubach: Vergrösserung Regenwasserleitung	63 000
Überleitung Oberheilgkreuz, Staatsstrasse-Bachstrasse	876 000
Ringstrasse: Gonzenweg – Sarganserstr. 60; Vergrösserung Mischabwasserleitung (Los 3)	490 000
Regenwasserleitung Fabrikstrasse: Meiersrank-Egelibodenstrasse Neubau Regenabwasserleitung	120 000
Schulhausstrasse: Leitungssanierung	130 000
Kirchstrasse: Siebenthal-Coop-Kreuzung, Vergrösserung Mischabwasserleitung	100 000
Staatsstrasse: Untergasse-Bahnhofstrasse: Vergrösserung Mischabwasserleitung	330 000
Schulhausstrasse: Vergrösserung Mischwasserleitung	492 000
Abwasserableitung ARA Weisstannen-Mels	1 100 000

Priorität B **1 586 000**

Mädriiserstrasse: Bachstrasse-Burggasse, Leitungssanierung	380 000
Untergasse: Vergrösserung Regenwasser- und Mischwasserleitung	73 000
Bachstrasse: Vergrösserung Mischabwasserleitung Bachstrasse-Bahnhofstrasse	210 000

Melibündtenweg: Vergrößerung Mischabwasserleitung	200 000
Pumpwerk Unterführung Stadtergasse, Sanierung	175 000
ARA Saar: Investitionsbeitrag	105 000
ARA Seez: Investitionsbeitrag	443 000
Priorität C	150 000
ARA Seez: Investitionsbeitrag	150 000
Priorität D	2 440 000
Untergasse: Vergrößerung Regenwasser- und Mischwasserleitung	100 000
Klosterstrasse: Vergrößerung Mischabwasserleitung	240 000
ARA Saar, Erweiterung	2 100 000

GEWÄSSERVERBAUUNGEN

Priorität A	3 613 000
Seez: Hochwasserschutzprojekt Valaschga-Sax	480 000
Seez: Sanierungsprojekt Weisstannen-Schwendi, 3. Etappe	190 000
Valenibach: Rückhaltedamm-Projektierung	100 000
Mülibach: Hochwasserschutzprojekt	1 928 000
Reschubach: Hochwasserschutzprojekt	665 000
Massnahmenkonzept für Naturgefahren im Talgebiet	150 000
Seez, Hochwasserschutzprojekt Sax-Tobel, Planung	100 000
Priorität D	420 000
Valenibach: Rückhaltedamm	150 000
Seez: Hochwasserschutzprojekt, Entsumpfungs kanal	270 000

MOBILIEN, MASCHINEN, FAHRZEUGE

Priorität B	1 255 000
Lastwagen (Meili VM 1300, 2008): Ersatzbeschaffung	225 000
Altersheim Mels: Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 2019/2020	270 000
Schulinformatik (PCs, Tablets, Beamer)	760 000
Priorität C	1 085 000
Altersheim Mels: Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 2020/2022	50 000
Schulinformatik (PCs, Tablets, Beamer)	850 000
Lieferwagen (Mercedes-Benz G270, 2010): Ersatzbeschaffung	185 000
Priorität D	661 000
Lastwagen (Mercedes-Benz Unimog U300, 2000): Ersatzbeschaffung	276 000
Strassenkehrmaschine (Hochdorf MFH, 2010): Ersatzbeschaffung	205 000
Lastwagen (Victor Meli): Ersatzbeschaffung	180 000

Heiligkreuzer Vereine

MÄNNERCHOR HEILIGKREUZ



KIRCHENMUSIKVEREIN HEILIGKREUZ



Leistungsauftrag idsl

Der Leistungsauftrag legt die Grundlagen für die Leistungsvereinbarung zwischen dem Gemeinderat und den Informatikdiensten Sarganserland (idsl) fest. Die idsl verpflichten sich, ihre Produkte und Dienstleistungen in einer festgelegten Quantität und Qualität zu erstellen, beziehungsweise erstellen zu lassen. Dazu steht den idsl ein Globalkredit zur Verfügung.

Die Informatikdienste Sarganserland (idsl) sind ein ICT-Dienstleister für öffentlich-rechtliche Institutionen und Unternehmen im Raum Sarganserland. Sie werden als Betrieb der Gemeinde Mels geführt. Ihre Trägerschaft besteht seit dem 1. August 2018 aus den Gemeinden Bad Ragaz, Flums, Mels, Pfäfers, Quarten, Sargans, Vilters-Wangs und Walenstadt. Die Kernaufgabe der idsl ist die Gewährleistung eines zuverlässigen, hochverfügbaren und sicheren Betriebs sämtlicher ICT-Systeme der Vertragsparteien. Dazu zählen insbesondere der Betrieb von Servern, Computern und Netzwerkkomponenten sowie die Gewährleistung von technischer Unterstützung im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien.

Dieser Leistungsauftrag gilt für das Kalenderjahr 2019 und wird anlässlich der Budgetversammlung durch die Stimmbürger freigegeben.

Ziele der idsl

- > Die von den idsl betriebenen ICT-Systeme weisen eine Verfügbarkeit von mindestens 99,7 Prozent aus. Angekündigte Wartungsarbeiten sind dabei ausgenommen.
- > Die Dienstleistungen der idsl werden nach ökonomischen Grundprinzipien erbracht und sind im Benchmark konkurrenzfähig.
- > Die Kundenzufriedenheit beträgt mindestens 90 Prozent.

Rahmenbedingungen für die Leistungserstellung

- > Die idsl erbringen ihre Dienstleistungen gemäss vertraglichen Vereinbarungen mit den jeweiligen Vertragspartnern.
- > Die idsl halten sich bei der Leistungserbringung an die Datenschutzbestimmungen sowie an die Sicherheitsrichtlinien der IG KOMSG.
- > Die idsl prüfen die Servicequalität anhand einer jährlich durchzuführenden Zufriedenheitsumfrage.

Gewinn- und Verlustrechnung

	Rechnung 2017	Voranschlag 2018	Voranschlag 2019
Erlöse	754 965.00	800 000	810 130
Interne Erlöse			
Total Erlös	754 965.00	800 000	810 130
Kosten (ohne Investitionen)	687 617.59	721 900	832 146
Abschreibungen	5 000.00	29 000	44 000
Interne Kosten	4 000.00	7 000	8 000
Total Kosten	696 617.59	757 900	884 146
Globalergebnis	58 347.41	42 100	-74 016

Finanzplan 2019 bis 2023

Die anstehenden Aufgaben bei den schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen vernünftig anzugehen, ist eine grosse Herausforderung im Finanzbereich. Es ist wichtig, die Konsequenzen von Investitionen und finanzpolitischen Massnahmen abschätzen zu können. Eine fundierte und rollend fortgeführte Finanzplanung ist für den Gemeinderat darum eine zentrale Arbeits- und Entscheidungsgrundlage.

	Voranschlag 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Laufende Rechnung (Werte in 1000 Franken)					
Aufwand ohne Abschreibungen und Zinsen	48 977	49 698	50 013	50 618	50 910
Abschreibungen	1 923	2 403	3 638	4 708	4 656
Abschreibungen aus Bezug Vorfinanzierungen	680	1 039	1 321	1 824	1 982
Total Aufwand	51 580	53 140	54 972	57 150	57 548
Ertrag ohne Steuern der nat. Personen und Finanzausgleich	25 715	25 938	26 220	27 735	28 014
Einkommens- und Vermögenssteuern	20 500	20 705	21 698	21 915	22 134
Finanzausgleich erste Stufe	8 430	8 550	8 600	8 700	8 700
Total Ertrag	54 645	55 193	56 518	58 350	58 848
Saldo laufende Rechnung	3 065	2 053	1 546	1 200	1 300
Kennzahlen					
Nettoinvestitionen	19 822	21 998	17 102	3 235	688
Entwicklung der Schulden	53 870	64 080	79 200	84 800	84 650
Cashflow	4 425	3 721	4 117	4 816	4 594
Steuerfussplanung (Werte in 1000 Franken)					
Ergebnis ohne Steuern	17 435	18 652	20 152	20 715	20 834
Einfacher Steuerertrag	15 413	15 500	15 700	15 800	16 000
Notwendiger Steuerfuss	113.1%	120.3%	128.4%	131.1%	130.2%
Steuerfuss gemäss Finanzplanung	133.0%	133.0%	138.0%	138.0%	138.0%

Finanzplanungsergebnisse

In der Finanzplanungsperiode bis 2023 kann auch weiterhin von positiven Ergebnissen ausgegangen werden. Das grosse Investitionsvolumen in kurzer Zeit führt auch weiterhin zu einer Aufnahme von vielen Fremdmitteln. Das Fremdkapital in der Gemeinde Mels wird voraussichtlich auf rund 80 Millionen Franken zu stehen kommen. Hier muss man aber berücksichtigen, dass die Projekte Chapfensee und auch der Neubau im Altersheim berücksichtigt sind, welche nicht aus dem Steuerhaushalt finanziert werden müssen. Der finanzielle Spielraum wird deshalb eng werden. Im Investitionsplan sind keine nennenswerten Reserven für ausserordentliche Ereignisse enthalten. Auf die Entwicklung des Eigenkapitals hat dies keinen Einfluss. Das Eigenkapital wird in den nächsten Jahren relativ stabil bleiben, sofern keine ausserordentlichen Faktoren sich in der Gemeindefinanzrechnung niederschlagen.

Steuerfuss gemäss Finanzplanung

Nach wie vor ist in der Finanzplanung eine Steuerfusserhöhung berücksichtigt. Ob und wann der richtige und nötige Zeitpunkt für eine Erhöhung ist, ist offen und wird von Jahr zu Jahr vom Gemeinderat zusammen mit der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission beurteilt. Verschiedene Entwicklungen, unvorhersehbare Ereignisse nehmen auf diesen möglichen Entscheid Einfluss. Eine Reduktion des Steuerfusses ist vor allem im Zusammenhang mit künftigen Projekten keine Option. Es ist für die Gemeinde Mels enorm wichtig, dass ein hoher Cashflow erzielt werden kann, damit die Fremdmittel so tief wie möglich gehalten werden können, respektive nach der Realisierung der Grossprojekte auch direkt mit einer Entschuldung gestartet werden kann. Die von der Bevölkerung genehmigten Investitionen sollten daher zur Finanzierung nicht auf die nächste Generation übertragen werden.

03

Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels

Die Vorfriede auf die Inbetriebnahme des Kraftwerks Chapfensee-Plons steigt von Tag zu Tag. Da die Bauarbeiten weiterhin zügig voranschreiten, rückt der Zeitpunkt für die Inbetriebnahme immer näher. Spätestens ab März 2019 werden die neuen Anlagen im Weissenstein, beim Chapfensee und in Plons – wie auch das Trinkwasserkraftwerk in Mädems – Strom für unsere Gemeinde produzieren.



«Bei Fragen zu den vielfältigen Produkten des EW Mels – Strom, Wasser, Kommunikationstechnik – geben Ihnen unsere Fachleute sehr gerne Auskunft», sagt Thomas Good, Gemeinderat und Leiter Ressort EW Mels/idsl.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

1948 wurde das Kraftwerk Chapfensee-Plons nach zweijähriger Bauzeit in Betrieb genommen. Nun, 70 Jahre später, können die sehr umfangreichen Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten, mit welchen im Oktober 2017 gestartet wurde, bald abgeschlossen werden. Das Investitionsbudget für das Jahr 2019 beim EW Mels wird jedoch nochmals wesentlich von diesem Grossprojekt geprägt sein, da sich der Projektabschluss wie geplant ins kommende Jahr hineinziehen wird.

Gemäss der Stromversorgungsverordnung des Bundes müssen bis Ende 2027 80 Prozent der Messeinrichtungen in einem Netzgebiet mit intelligenten Messsystemen (Smart Meter) ausgerüstet sein. In unserem Netzgebiet der Gemeinde Mels werden wir diese Anforderung des Bundes bereits in diesem Jahr übertreffen, sind doch heute schon über 80 Prozent der Messeinrichtungen umgerüstet worden. Die ausstehenden Installationen sind für das kommende Jahr geplant. Somit werden bis Ende 2019 nahezu 100 Prozent der Endverbraucher und Erzeuger mit den Smart Meter ausgestattet sein.

Ein stetiger Prozess bei unserer qualitativ hochstehenden Wasserversorgung ist die Erneuerung des Leitungsnetzes. Für das Jahr 2019 liegt der Schwerpunkt dafür im Gebiet Melibündte und Schwarzacker, wie auch bei vereinzelteten Leitungen im Dorfkern.

Das Glasfasernetz wird auch im kommenden Jahr kontinuierlich weiter ausgebaut, wobei dieser Ausbau jeweils quartier- oder zonenweise erfolgen wird. Als Rii-Seez-Net-Kunde können Sie sich bald freuen, werden doch noch in diesem Jahr die Angebote überarbeitet und auch Neues wird auf Sie zukommen. Lassen Sie sich überraschen!

Mit herzlichen Grüssen

Thomas Good, Gemeinderat und Ressortleiter EW Mels/idsl

Erfolgsrechnung EW Mels

Die Erfolgsrechnung stellt den Aufwand dem Ertrag eines Kalenderjahres gegenüber. Daraus wird ersichtlich, ob das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels einen Gewinn oder einen Verlust erwirtschaftet. Die Erfolgsrechnung zeigt als Resultat den erzielten Erfolg.

	Rechnung 2017	Voranschlag 2018	Voranschlag 2019
Energieumsatz	2 443 704.65	1 832 000	1 868 000
Umsatz Eigenproduktion KEV	863 802.31	920 000	3 050 000
Netzumsatz	4 052 338.60	3 830 000	3 882 000
Umsatz Abgaben und Leistungen	882 630.05	1 190 500	1 182 500
Wasserumsatz	1 297 599.35	1 280 000	1 290 000
Gemeinschaftsantennenanlage	572 762.35	580 000	570 000
Dienstleistungsertrag Strom	573 091.05	496 500	496 600
Dienstleistungsertrag Wasser	68 467.40	61 500	61 500
Dienstleistungsertrag Kommunikation	406 547.20	340 000	412 000
Übriger Betriebsertrag	118 122.70	40 000	37 000
Eigenleistungen	480 321.85	490 000	515 000
Inkassospesen	8 155.90	5 000	5 000
Betriebsertrag	11 767 543.41	11 065 500	13 369 600
Energiebeschaffung	1 487 518.60	1 472 000	1 504 000
Netznutzung (Vorliegernetz)	746 972.80	980 000	660 000
Signalbezug Kabelfernsehen	73 852.80	100 000	100 000
Abgaben und Leistungen	874 879.55	1 190 500	1 182 500
Material und Fremdleistungen	991 238.00	920 000	1 151 700
Personalaufwand	1 973 215.63	2 149 150	2 118 800
Abschreibungen	1 186 920.31	1 200 000	1 728 500
Übriger Betriebsaufwand	1 301 562.98	1 119 100	1 988 550
Betriebsaufwand	8 636 160.67	9 130 750	10 434 050
Betriebsergebnis vor Zinsen	3 131 382.74	1 934 750	2 935 550
Finanzertrag	123 556.11	125 000	125 000
Finanzaufwand	1 276 661.90	1 280 000	1 150 000
Betriebsfremder Ertrag	1 324 360.11	333 000	17 000
Betriebsfremder Aufwand	1 308 353.86	323 800	7 900
Jahresgewinn	1 994 283.20	788 950	1 919 650

Heiligkreuzer Vereine

JUDO- UND JU-JITSUCLUB NIHONTO HEILIGKREUZ



FRAUENSPOORTVEREIN HEILIGKREUZ



Kommentar zur Erfolgsrechnung EW Mels

BETRIEBSERTRAG

Energie- und Netzpreise

Die Energie- und Netzpreise für die Endkunden der Gemeinde Mels bleiben auf tiefem Niveau stabil. Es ist künftig mit höheren Preisen zu rechnen. Der Strommarkt lässt ab 2020 höhere Strompreise erwarten.

Umsatz Abgaben und Leistungen

Die Abgaben an den Bund für Systemdienstleistungen sinken nochmals von 0.32 Rp./kWh auf 0.24 Rp./kWh. Die Preise für die Abgaben KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung) verbleiben auf 2.2 Rp./kWh. Auch die Abgabe für Schutz und Gewässer von 0.1 Rp./kWh bleibt unverändert.

Eigenproduktion

Das Kraftwerk Plons wird im 1. Quartal 2019 wieder ans Netz gehen und es werden ab diesem Zeitpunkt KEV-Gelder erwartet. Auch wird das KW Weissenstein durch KEV-Gelder finanziert. Insgesamt werden im 2019 etwa 2 Millionen Mittel aus dem Projekt Chapfensee erwartet.

Die Energie, die von den Trinkwasserkraftwerken produziert wird, wird der swissgrid verkauft. Diese Anlagen sind Bestandteil der KEV-Vergütung und werden zu einem Preis entschädigt, der ebenfalls deutlich über dem Marktwert liegt. Für die Trinkwasserkraftwerke werden nach wie vor jährlich Mittel von fast 900 000 Franken erwartet.

Kommunikation

Der Ertrag aus den Abonnements ist stabil und erfährt keine grossen Schwankungen. Die zusätzlichen Angebote im Sport und Internetbereich führen zu leicht höheren Erträgen bei den Dienstleistungen.

Übriger Betriebsertrag

Diese Erträge sind abhängig von der Bautätigkeit und schwer zu prognostizieren. Da sich der Referenzpreis (Marktpreis) leicht erhöht wird die Differenz zum Stromeinkauf von kleinen KEV-Anlagen kleiner. Der Ertrag für die Mehrkostenfinanzierung wurde dadurch leicht nach unten korrigiert.

Eigenleistungen

Die Eigenleistungen werden pro Investitionsprojekt geplant. Diese können sich aber aufgrund von Dritteinflüssen oder Verzögerungen im Baufortschritt stark ändern.

BETRIEBSAUFWAND

Energiebeschaffung

Gegenüber dem Vorjahr sind die Einkaufspreise praktisch unverändert. Die nicht selbst produzierte Energie wird wie in den Vorjahren bei der Energieplattform AG eingekauft.

Netznutzung (Vorliegernetz)

Durch die Fertigstellung des Grossprojektes wird sich der Aufwand für die Netznutzung wieder reduzieren, respektive kann intern genutzt werden.

Abgaben und Leistungen

Die gesetzlichen Abgaben werden 1:1 weiterbelastet und sind in der Rechnung des Elektrizitätswerkes Brutto als Einnahmen von den Kunden und als Aufwand für die Ablieferung an den Bund ausgewiesen. Auf das Ergebnis des EW Mels haben die Abgaben keinen Einfluss.

Signalbezug (Kabelfernsehen)

Der Signalempfang für das digitale Fernsehen und Radio beinhaltet deutliche Mehrleistungen. Der Preis bleibt aber unverändert.

Material und Fremdleistungen

Mit der Einführung von HRM2 hat sich die Aktivierungsgrenze nach oben verschoben. Aus diesem Grund gibt es eine Verschiebung von Mitteln aus der Investitions- in die Erfolgsrechnung. Insgesamt sind die Ausgaben nicht höher. Neu müssen vermehrt kleine Anschaffungen und Projekte direkt über die Erfolgsrechnung abgewickelt werden.

Personalaufwand

Im Laufe des Jahres 2018 wurde im Bereich Kommunikation eine neue Stelle geschaffen, welche nun im Budget 2019 vollständig enthalten ist.

Abschreibungen

Mit der Umsetzung des neuen Rechnungslegungsmodells (HRM2) sind in vielen Anlagen längere Nutzungsdauern hinterlegt. Die führt im EW Mels zu einer leichten Reduktion der Abschreibungen bei einigen Anlagenkategorien. Die Ausgaben für die Produktion im KW Plons wie auch die Erweiterung der Anlagen von Mädems via Weissenstein zum Chapfensee werden im 2018 aktiviert und werden im 2019 erstmals abgeschrieben. Dieser Mehraufwand ist berücksichtig.

sichtigt. Die Finanzierung dieses zusätzlichen Aufwandes ist durch die KEV-Gelder für die nächsten 20 Jahre gesichert.

Übriger Betriebsaufwand

Ebenfalls beim übrigen Betriebsaufwand sieht man die Auswirkungen von HRM2. Anschaffungen, welche bis 2018 über die Investitionsrechnung finanziert wurden und danach mittels Abschreibungen der Erfolgsrechnung belastet wurden, müssen aufgrund der höheren Aktivierungsgrenze ab 2019 über die Erfolgsrechnung direkt belastet werden. Hier belastet vorwiegend eine neue USV-Anlage (Unterbrechungsfreie Stromversorgung) im CATV-Bereich die Erfolgsrechnung erheblich.

Finanzerfolg

Trotz höheren Eigenkapitals im EW ist die Verzinsung des Eigenkapitals und der stillen Reserven gegenüber dem Gemeindehaushalt tiefer. Auch der interne Zinssatz wurde marktgerecht nach unten korrigiert und führt zu einer etwas tieferen Verzinsung. Diese im EW als Zinsaufwand geführte Position wird intern als Ertrag dem Gemeindehaushalt gutgeschrieben und kommt vollumfänglich dem Steuerhaushalt zu. Hier ist zu beachten, dass dies aber auf den Cashflow der Gemeinde keinen Einfluss hat.

Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag

Aus dem Gewinn des Jahres 2013 wurde eine Vorfinanzierung von rund 1,9 Millionen Franken für das Projekt Chapfensee-Plons gebildet. Bis Ende 2017 konnten von dieser Vorfinanzierung rund 1,6 Millionen Franken aufgelöst und für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden. Der Restbetrag von rund 316 000 Franken ist im 2018 enthalten und per Ende 2018 ist diese Vorfinanzierung vollständig aufgelöst. Auch im laufenden Jahr und im Budget 2019 ist die Ausschüttung einer Dividende von der KW Stoffel AG (75 000 Franken) berücksichtigt.

Investitionsrechnung EW Mels

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Dabei kann es sich um eigene Vermögenswerte oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung übertragen.

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2018	Budget 2019 Ausgaben	Budget 2019 Einnahmen
Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels				18 992 356.55	7 889 000	848 000
Nettoinvestitionen						7 041 000
Bereich Elektrizität				2 266 184.27	2 578 000	145 000
Investitionen Netz				2 266 184.27	2 578 000	145 000
Kabel				349 625.80	1 234 000	80 000
Kabel Mittelspannung (MS)				52 489.80	484 000	
MS zu TS Schmittenstrasse	24.11.2010	Gebunden	96 000	13 540.50	20 000	
MS TS Lox–TS Klostergut	27.11.2013	Gebunden	122 000	20 091.35	97 000	
MS-Kabel: TS Foton–TS Kamm (Ersatz)	23.11.2015	Gebunden	46 000		46 000	
MS-Kabel: Uptown	28.11.2017	Gebunden	30 000	1 886.15	30 000	
MS-Kabel: TS Rathaus	28.11.2017	Gebunden	69 000	16 971.80	50 000	
MS Verteilnetz 2019 (Rahmenkredit)	28.11.2018	Neu	60 000		60 000	
MS-Kabel: TS Mädris–TS Krapfen (Ersatz)	28.11.2018	Neu	89 000		89 000	
MS-Trasse: Sanierung Senkung Bauhaus	28.11.2018	Neu	92 000		92 000	
Kabel Niederspannung (NS)				297 136.00	750 000	80 000
NS Schmittenstrasse–Ilgenfussweg, Rohrblock	27.11.2013	Gebunden	38 000	185.10	30 000	
NS TS Betriebsgebäude–Hofstrasse	27.11.2013	Gebunden	68 000		55 000	
NS Ringstrasse: Grofstrasse–Gonzenweg– Ahornweg–Sarganserstrasse	23.11.2015	Gebunden	353 000	181 865.55	45 000	
NS Gartenstrasse (Bahnhofstrasse– Schulhausstrasse)	23.11.2015	Gebunden	81 000	21 316.55	50 000	
NS Stoffel-Areal	28.11.2017	Gebunden	125 000	44 664.65	60 000	80 000
NS Verkabelung Parmort–Schwarzenberg	28.11.2017	Gebunden	95 000	25 400.35	50 000	
NS TS Rathaus	28.11.2017	Gebunden	194 000	23 703.80	130 000	
NS Verteilnetz 2019 (Rahmenkredit)	28.11.2017	Neu	230 000		230 000	
NS Erweiterung Verteilkabinen 2019 (Rahmenkredit)	28.11.2017	Neu	60 000		60 000	
NS Wangserstrasse (Walchi bis Dorfplatz)	28.11.2018	Neu	220 000		20 000	
NS Dorfkern (Unterdorfstrasse–Kirchstrasse– Bahnhofstrasse)	28.11.2018	Neu	175 000		20 000	
Trafostationen (TS)				79 730.00	914 000	
Trafostationen				79 730.00	914 000	
TS Schmittenstrasse	24.11.2011	Gebunden	172 000	28 360.94		
TS Lox: neue MS-Schaltanlage (Netzanpassung)	27.11.2013	Gebunden	31 000	12 679.29		
TS Uptown	28.11.2017	Gebunden	165 000	14 749.01	40 000	
TS Rathaus	28.11.2017	Gebunden	157 000	17 422.25	122 000	
TS Tiergarten: Ersatz Schaltanlage	28.11.2017	Gebunden	127 000	6 518.51	70 000	
Trafostationen allgemein (Rahmenkredit)	28.11.2017	Neu	60 000		60 000	
TS Mädris Ersatz Schaltanlage, Trafo, NSHV	28.11.2018	Neu	99 000		99 000	
KW Plons: Ersatz Schaltanlage	28.11.2018	Neu	214 000		214 000	
TS Bahnhof: Leistungserhöhung, neue NSHV	28.11.2018	Neu	61 000		61 000	

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2018	Budget 2019 Ausgaben	Budget 2019 Einnahmen
TS Tils Kapelle Ersatz Schaltanlage, Trafo, NSHV	28.11.2018	Neu	85 000		85 000	
KW Vorderberg: Ersatz Schaltanlage	28.11.2018	Neu	49 000		49 000	
TS Bleiche: Ersatz Schaltanlage, Trafo, NSHV	28.11.2018	Neu	114 000		114 000	
Anschlussbeiträge						65 000
Hausanschlussbeiträge Strom						65 000
Hausanschlussbeiträge	28.11.2018	Neu	-50 000			50 000
Netzkostenbeiträge	28.11.2018	Neu	-15 000			15 000
Messeinrichtungen und Steuerungen					430 000	
Messeinrichtungen					80 000	
Messapparate, Empfänger, Wandler usw. 2019	28.11.2018	Neu	80 000		80 000	
Leittechnik				1 836 828.47	350 000	
Smart Metering	24.11.2011	Gebunden	2 500 000	1 836 828.47	350 000	
Bereich Stromproduktion				16 184 985.11	2 730 000	
Produktionsanlagen				16 184 985.11	2 730 000	
Kraftwerk Plons				16 184 985.11	2 730 000	
Bauliche Anlagen				16 184 985.11	2 730 000	
Sanierung/Ausbau KW Plons	Urne 15.11.2015	Gebunden	15 000 000	11 829 523.31	2 000 000	
Erweiterung KW Chapfensee	Urne 15.11.2015	Gebunden	4 200 000	1 494 310.63	440 000	
Erweiterung KW Weisstannen	Urne 15.11.2015	Gebunden	6 600 000	2 861 151.17	290 000	
Bereich Wasserversorgung				255 773.95	1 493 000	573 000
Wasseranlagen				255 773.95	1 493 000	573 000
Verteilung (Versorgungsleitungen, Hydranten)				255 773.95	1 493 000	273 000
Versorgungsleitungen				255 773.95	1 493 000	273 000
Ringstrasse–Grofstrasse–Valenstrasse– Sarganserstrasse	23.11.2015	Gebunden	309 000	156 954.55	18 000	51 000
Quartier Plons	23.11.2015	Gebunden	165 000	2 438.30	197 000	35 000
Unvorhersehbare Leitungen Dorf Mels	23.11.2015	Gebunden	220 000	89 750.75	150 000	30 000
Schwendi: neue Leitungsführung aufgrund Wasserbau Mühlebach	28.11.2017	Gebunden	130 000		150 000	20 000
Melibündtenweg bis Schwarzackerstrasse	28.11.2017	Gebunden	294 000	6 630.35	330 000	50 000
Rittmeyersteuerung (Rahmenkredit 2019)	28.11.2018	Neu	50 000		50 000	
Dorfplatz: neue Leitungen	28.11.2018	Neu	85 000		100 000	15 000
Grossfeldweg: Schwarzackerstrasse– Feldackerstrasse	28.11.2018	Neu	191 000		222 000	31 000
Winkelstrasse–Butzerstrasse bis Gugglen Felsweg	28.11.2018	Neu	235 000		276 000	41 000

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2018	Budget 2019 Ausgaben	Budget 2019 Einnahmen
Anschlussbeiträge						300 000
Hausanschlussbeiträge Wasser						150 000
Hausanschlussbeiträge Trinkwasser			-150 000			150 000
Hausanschlussbeiträge Löschwasser						150 000
Hausanschlussbeiträge Löschwasser			-150 000			150 000
Bereich Kommunikation				285 413.22	1 088 000	130 000
CATV-Anlagen				285 413.22	1 088 000	95 000
Kabelverteilstrecke				285 413.22	1 023 000	95 000
TV Erschliessung Schmittenstrasse (z. B. FTTB)	20.11.2012	Gebunden	50 000	6 496.55	43 000	
FTTH Stoffel (Vorderberg)	26.11.2014	Gebunden	193 000	81 097.69	100 000	19 000
FTTH Vermol	26.11.2014	Gebunden	227 000	77 340.44	200 000	40 000
POP bei TS Hochofen (Plons)	26.11.2014	Gebunden	65 000	40 261.41	20 000	
FTTH Weisstannental (inkl. POP)	23.11.2015	Gebunden	270 000	78 480.23	200 000	36 000
FTTH Switch Schmitten	23.11.2015	Gebunden	35 000		35 000	
FTTB Ausbau und Anpassung POP's	28.11.2017	Gebunden	75 000	1 736.90	45 000	
POP Schwarzacke /Grossfeld	28.11.2017	Gebunden	100 000		50 000	
FTTH-Switch POP Schwarzacker/Grossfeld	28.11.2017	Gebunden	30 000		30 000	
LWL FTTB / FTTH (Ablösung Koax) (Rahmenkredit)	28.11.2018	Neu	50 000		50 000	
Umbau Koax/FTTH (Industrie)	28.11.2018	Neu	75 000		75 000	
Umbau Koax/FTTH (Plons)	28.11.2018	Neu	100 000		100 000	
Umbau Koax/FTTH (Oberplons)	28.11.2018	Neu	75 000		75 000	
Lichtwellenleiter (LWL)-Verbindungen					65 000	
LWL Verteilnetz 2019 (Rahmenkredit)	BV 28.11.2017	Neu	65 000		65 000	
Anschlussbeiträge						35 000
Hausanschlussbeiträge (GGA)						35 000
Hausanschlussbeiträge (GGA)			-35 000			35 000

Nachtragskredite 2018

	Kompetenz	Betrag 2018
Erweiterung Fernleitsystem	Gemeinderat	100 000
Beschaffung Rüstfahrzeug	Gemeinderat	50 000

Während des Jahres hat der Gemeinderat nach Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. Über ein bestimmtes Mass gesprochene Kredite unterliegen dem fakultativen Referendum.

Heiligkreuzer Vereine

KARATE- UND SELBSTVERTEIDIGUNGSCLUB HEILIGKREUZ



FEUERWEHRVEREIN HEILIGKREUZ-MELS



Kreditanträge

Investitionen sind Ausgaben des Elektrizitäts- und Wasserwerkes, die dauerhafte Vermögenswerte für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Aufgaben der Werke schaffen, Beispiele: Energieproduktionsanlagen, Versorgungsleitungen, Anlagenteile wie Trafostationen und Verteilkabinen sowie Reservoirs. Investitionen werden nach ihrer Nutzung über mehrere Jahre abgeschrieben. Die jährlichen Abschreibungen belasten die Erfolgsrechnung. Im Jahr 2019 werden netto rund 7 Millionen Franken investiert. Der grösste Anteil mit 2,73 Millionen Franken betrifft die Fertigstellung des Kraftwerkes Chapfensee-Plons.

	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
Bereich Elektrizität			
Netz			
Kabel Mittelspannung (MS)			
MS-Kabel: TS Mädris-TS Krapfen (Ersatz)	89 000	35 Jahre	Ersatz des alten MS Kabel zwischen den zwei Trafostationen, damit ist der Ring via Tils komplett erneuert.
MS-Trasse: Sanierung Senkung Bauhaus	92 000	35 Jahre	Bei der Trafostation Bauhaus hat es starke Senkungen gegeben, die das MS-Zuleitungskabel abzuscheren drohen. Die Einführungen in die Trafostationen werden erneuert und verstärkt.
MS Verteilnetz 2019 (Rahmenkredit)	60 000	35 Jahre	Dieser Kredit dient für unvorhergesehene Arbeiten, die durch Dritte oder durch Elementarschäden ausgelöst werden.
Kabel Niederspannung (NS)			
NS Wangserstrasse (Walchi-Dorfplatz)	220 000	35 Jahre	Niederspannungsring zwischen TS Walchi via TS Wangserstrasse bis TS Schäfli.
NS Dorfkern (Unterdorfstrasse-Kirchstrasse-Bahnhofstrasse)	175 000	35 Jahre	Niederspannungsring zwischen TS Schäfli via Dorfplatz zu TS Siebenthal weiter zu TS Seezstrasse und TS Bahnhof.
NS Verteilnetz 2019 (Rahmenkredit)	230 000	35 Jahre	Dieser Rahmenkredit wird benötigt, um anfallende Erschliessungsarbeiten bei Neubauten auszuführen.
NS Erweiterung Verteilkabinen 2019 (Rahmenkredit)	60 000	35 Jahre	Dieser Kredit dient für unvorhergesehene Arbeiten, die durch Dritte oder durch Bautätigkeiten ausgelöst werden.
Trafostationen (TS)			
TS Mädris: Ersatz Schaltanlage, Trafo, NSHV	99 000	30 Jahre	Die in die Jahre gekommene Trafostation wird komplett saniert.
KW Plons: Ersatz Schaltanlage	214 000	30 Jahre	Die MS Schaltanlage wird noch im Zuge der Kraftwerkssanierung erneuert und angepasst.
TS Bahnhof: Leistungserhöhung, neue NSHV	61 000	30 Jahre	Die Leistung der Trafostation wird den Verbräuchen angepasst und die Leistung erhöht.
TS Tils Kapelle: Ersatz Schaltanlage, Trafo, NSHV	85 000	30 Jahre	Die alte Schaltanlage und Niederspannungsverteilung werden ersetzt.
KW Vorderberg: Ersatz Schaltanlage	49 000	30 Jahre	Die alte Schaltanlage wird durch eine Neue ersetzt.
TS Bleiche: Ersatz Schaltanlage, Trafo, NSHV	114 000	30 Jahre	Die alte Schaltanlage und Niederspannungsverteilung werden ersetzt.
Trafostationen allgemein (Rahmenkredit)	60 000	30 Jahre	Dieser Kredit dient für unvorhergesehene Arbeiten, die durch Dritte oder durch Bautätigkeiten ausgelöst werden.
Messeinrichtungen			
Messapparate, Empfänger, Wandler usw., 2019	80 000	15 Jahre	Für private Neubauten müssen neue Messapparate angeschafft werden.

	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
Bereich Wasserversorgung			
Wasseranlagen			
Verteilung (Versorgungsleitungen, Hydranten)			
Dorfplatz neue Leitungen	85 000	50 Jahre	Die bestehende Hauptleitung ist aus dem Gründungsjahr 1901 der WV Mels. Schleichende Korrosionsprobleme und Wasserverlust an den Stemmuffen zeigen sich in unangenehmer Form.
Grossfeldweg: Schwarzacker- strasse–Feldackerstrasse	191 000	50 Jahre	Diese Leitung ist schon über 60 Jahre alt und neigt zu Leitungs- bruch und Korrosion
Winkelstrasse–Butzerstrasse– Felsweg	235 000	50 Jahre	Diese Hauptleitung ist schon über 80 Jahre alt und zu klein dimen- sioniert und auch korrosionsanfällig.
Übriges			
Rittmeyersteuerung Erweiterung	50 000	15 Jahre	Dieser Rahmenkredit wird benötigt, um anfallende Updates und zu- sätzliche Aufschaltungen auf die Leitstelle auszuführen.
Bereich Kommunikation			
CATV-Anlagen			
Kabelnetz			
LWL FTTB/FTTH (Ablösung Koax) (Rahmenkredit)	50 000	10 Jahre	Dieser Kredit dient für unvorhergesehene Arbeiten, die durch Dritte oder durch Elementarschäden ausgelöst werden.
Umbau Koax/FTTH (Industrie)	75 000	5 Jahre	Das bestehende Koax Kabelnetz wird durch ein neues Licht- Wellen-Leiter-Netz (LWL) abgelöst.
Umbau Koax/FTTH (Plons)	100 000	5 Jahre	Das bestehende Koax Kabelnetz wird durch ein neues Licht- Wellen-Leiter-Netz (LWL) abgelöst.
Umbau Koax/FTTH (Oberplons)	75 000	5 Jahre	Das bestehende Koax Kabelnetz wird durch ein neues Licht- Wellen-Leiter-Netz (LWL) abgelöst.
Lichtwellenleiter-Verbindungen (LWL)			
LWL Verteilnetz 2019 (Rahmenkredit)	65 000	20 Jahre	Dieser Rahmenkredit wird benötigt, um anfallende Erschliessungs- arbeiten bei Neubauten auszuführen.

Leistungsauftrag und Globalkredit EW Mels

Der Leistungsauftrag legt die Grundlagen für die Leistungsvereinbarung zwischen dem Gemeinderat und dem Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels (EW Mels) fest. Das EW Mels verpflichtet sich, seine Produkte und Dienstleistungen in der festgelegten Quantität und Qualität zu erstellen, beziehungsweise erstellen zu lassen. Dazu steht ihm ein Globalkredit zur Verfügung.

Grundlagen

Das EW Mels ist befugt, externe Stellen mit der Erstellung der Produkte und Dienstleistungen oder Teilen davon zu beauftragen. Die internen und externen Stellen sind als Dienstleistungszentren dem EW Mels gegenüber verpflichtet.

Dauer des Leistungsauftrags

Dieser Leistungsauftrag gilt für das Kalenderjahr 2019. Die Produktinformationen und Messgrößen werden jährlich überprüft und gelten jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Der Leistungsauftrag wird anlässlich der Budgetversammlung durch die Stimmbürger freigegeben.

Auftrag des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Mels und generelle Regelungen

Das EW Mels stellt die Versorgung der Industrie, des Gewerbes und der privaten Haushalte innerhalb der Gemeinde Mels mit elektrischer Energie, mit Wasser und Dienstleistungen der Gemeinschaftsantennenanlage sicher. Bestandteil der Aufgabe ist der zweckmässige Unterhalt aller Netze nach dem Stand der Technik.

Ein namhafter Teil der verkauften elektrischen Leistung wird in eigenen Kraftwerken produziert. Die eigene Stromproduktion wird für die Versorgung der Gemeinde benötigt. Die produzierte Energie, die von der kostendeckenden Einspeisevergütung profitiert, wird vertragsgemäss der Swissgrid verkauft. Der Bereich Netze und Energie ist vollumfänglich durch Tarife oder freie Reserven gedeckt, was eine Verzinsung des Kapitals ermöglicht. Die Leistungen der vier Bereiche des EW Mels werden durch kostendeckende Tarife finanziert. Die Investitionen werden mit Bankdarlehen oder dem Eigenkapital finanziert und durch Erträge verzinst und amortisiert.

Regelung der Zielabweichungen

Für die Behandlung von Abschreibungen und Rückstellungen werden kaufmännische Grundsätze zur Anwendung gebracht. Aufgrund der Spartenrechnung, auf der Basis der Finanzbuchhaltung, wird der Reingewinn oder der Verlust des einzelnen Teilbereiches ermittelt. Bleibt ein Reingewinn übrig, so erfolgt die Verwendung nach den nachstehenden Regeln:

Für den Bereich Netze und Energie wird der Reingewinn zu 100 Prozent der Reserve für Netze und Energie zugewiesen, bis die zulässige Höchstreserve erreicht ist. Dieser Wert wird jährlich aufgrund des Berechnungstools vom Amt für Gemeinden neu berechnet und kann somit Veränderungen erfahren. Danach wird der Reingewinn zu 100 Prozent an den Gemeindehaushalt abgeliefert.

Beim Bereich Stromproduktion wird der Reingewinn der Reserve Stromproduktion zugeschlagen, bis die zulässige Höchstreserve erreicht ist. Danach wird der Reingewinn zu 100 Prozent an den Gemeindehaushalt abgeliefert. Dieser Wert wird jährlich aufgrund des Berechnungstools vom Amt für Gemeinden neu berechnet und kann somit Veränderungen erfahren.

Bei den Bereichen Wasserversorgung und Kabelfernsehanlage werden die entsprechenden Reserven mit den Reingewinnen geöffnet. Bei diesen beiden Bereichen ist keine Ablieferung an den Gemeindehaushalt vorgesehen, da sie

nach dem Kostendeckungsprinzip geführt werden. Die Gewinnverwendung wird anlässlich der Gemeindeversammlung durch die Stimmbürger freigegeben. Im Falle eines Reinverlustes werden 100 Prozent aus dem Eigenkapital finanziert. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird mit der Jahresrechnung Bericht über die Ergebnisse (inklusive Begründung von allfälligen Abweichungen) erstattet. Für das Jahr 2019 ist eine Gewinnablieferung von 250 000 Franken an den Gemeindehaushalt vorgesehen.

Besondere Bestimmungen

Zur Sicherstellung der langfristigen Versorgungssicherheit sind Projekte gemäss einer mehrjährigen Investitionsplanung vorgesehen. Bezüglich Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten gelten die Gemeindeordnung und die Kompetenzrichtlinien der Gemeinde Mels sowie das Pflichtenheft der Aufsichtskommission EW Mels.

PRODUKTGRUPPE EW MELS

Beschreibung

Das EW Mels versorgt auf der Basis des Leistungsauftrages seine Kunden mit Elektrizität, Wasser und Leistungen der Kabelfernsehanlage. Neben der permanenten Versorgung ist der zweckmässige und kostengünstige Unterhalt der Netze sicherzustellen. Die Betriebssicherheit der verschiedenen Netze wird durch den internen Pikettdienst während 365 Tagen und 24 Stunden sichergestellt. Die Interventionszeit des Pikettdienstes beträgt maximal 30 Minuten.

Rahmenbedingungen für die Leistungserstellung

- > **Die Preise für die Lieferung von Produkten und Dienstleistungen des EW Mels sind in den entsprechenden Reglementen festgelegt. Preisänderungen werden auf Antrag der Aufsichtskommission EW Mels vom Gemeinderat beschlossen.**
 - > **Es werden neben den Anforderungen der übergeordneten Vorschriften die im Rahmen des Führungssystems der Gemeinde Mels definierten Qualitätsstandards umgesetzt.**
-

Globalkredit

Für die Erstellung des im Rahmen des Leistungsauftrages definierten Versorgungsauftrages steht folgender Globalkredit zur Verfügung:

Gewinn- und Verlustrechnung

	Rechnung 2017	Voranschlag 2018	Voranschlag 2019
Erlöse	12 340 338.40	11 374 550	14 040 041
Total Erlös	12 340 338.40	11 374 550	14 040 041
Kosten (ohne Investitionen)	7 450 166.85	7 740 601	8 790 988
Kapitalkosten (Zinsen und Abschreibungen)	3 956 167.05	4 167 359	4 206 675
Total Kosten	11 406 333.90	11 907 960	12 997 663
Globalergebnis	934 004.50	-533 410	1 042 378

Die Zahlen im Voranschlag 2019 entsprechen den Werten aus der Kostenrechnung. Gemäss den kantonalen Vorgaben zur wirkungsorientierten Verwaltung sind für die Globalkredite die Werte der Betriebsbuchhaltung zu berücksichtigen. Der Nachweis zur Finanzbuchhaltung erfolgt mittels einer Abstimmungsbrücke (Abgrenzungen).

Investitionen sind nicht Bestandteil des Leistungsauftrags. Die Finanzbefugnisse richten sich nach Art. 29 und dem Anhang der Gemeindeordnung der Gemeinde Mels.

Heiligkreuzer Vereine

KNABENGESELLSCHAFT HEILIGKREUZ



KONTAKTPERSONEN DER HEILIGKREUZER VEREINE

Feuerwehrverein Heiligkreuz-Mels

Josef Hidber, Tulpenweg 10, 8887 Mels, hidberjos@gmx.ch

Frauensportverein Heiligkreuz

Regula Good, Kürschnengasse 16, 8888 Heiligkreuz, brefla.good@rsnweb.ch

Judo- und Ju-Jitsuclub NiHonto Heiligkreuz

Ivan Jörg, Bahnhofstrasse 77, 8887 Mels, praesi@nihonto.ch

Karate- und Selbstverteidigungsclub Heiligkreuz

Patrik Pfiffner, Charlottengasse 13, 8887 Mels, karate-sarganserland@gmx.ch

Kirchenmusikverein Heiligkreuz

Reto Albrecht, Kürschnengasse 21, 8888 Heiligkreuz, r.albrecht@rsnweb.ch

Knabengesellschaft Heiligkreuz

Daniel Bärtsch, Kauenstrasse 5, 8887 Mels, dani.baertsch@bluewin.ch

Männerchor Heiligkreuz

Heinz Bärtsch, Postfach 193, 8887 Mels, heinzbaertsch49@bluewin.ch

04

Bericht der Geschäfts- prüfungs- kommission

MICHAEL RUPP, PRÄSIDENT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Mels

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

Die Geschäftsprüfungskommission hat gemäss Art. 55 Abs. 2 a) des Gemeindegesetzes des Kantons St.Gallen die Möglichkeit, zum Voranschlag und zum Steuerfuss Stellung zu nehmen oder Anträge an die Bürgerversammlung zu stellen.

Den Budgetunterlagen können Sie entnehmen, dass die Gemeinderechnung fürs Jahr 2019 einen Ertragsüberschuss von rund 3065000 Franken aufweist. Die Hauptgründe für diesen budgetierten Gewinn sind Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich und höhere Steuereinnahmen (u.a. natürliche Personen, Handänderungssteuer, Grundstückgewinnsteuer).

In den vergangenen Jahren hat die Politische Gemeinde Mels eine gesunde Eigenkapitalbasis aufgebaut, die mit diesem budgetierten Gewinn weiter gestärkt wird.

Entwicklung des Eigenkapitals 2018 und 2019

	in Franken
Eigenkapital 1. Januar 2018	11,304 Millionen
Geschätzter Gewinn 2018	1,600 Millionen
Budgetierter Gewinn 2019	3,065 Millionen
Voraussichtliches Eigenkapital 31. Dezember 2019	15,969 Millionen

Die Finanzplanung zeigt die Kosten- und Ertragsentwicklung in den nächsten fünf Jahren auf. Dabei wurden mögliche Kostenumlagerungen vonseiten des Kantons auf die Gemeinde bestmöglich berücksichtigt, wobei dies schwierig abzuschätzen bleibt. Die Auswirkungen der geplanten und sich bereits in Realisierung befindenden Investitionen wurden ebenfalls miteinbezogen.

Antrag

Wir haben am 25. September 2018 den Voranschlag 2019 die für Politische Gemeinde Mels sowie die technischen Betriebe ausführlich mit dem Gemeinderat diskutiert. Wir stellen den Antrag, den Voranschlag 2019 sowie den Steuerfuss von unverändert 133 Prozent zu genehmigen.

Mels, 16. Oktober 2018

Die Geschäftsprüfungskommission

Michael Rupp (Präsident)
Bruno Good (Aktuar)
Daniel Bircher
Manuela Flater-Good
Mathias Zingerli



Vielleicht erkennt sich jemand: Lehrer Franz Wälti-Hobi mit der ersten Klasse von 1951.

SCHULE HEILIGKREUZ

Schule in früheren Zeiten

Das 2014 eingeweihte erneuerte und erweiterte Schulhaus Heiligkreuz löste ein Schulhaus ab, das 1898 erbaut worden war. In diesem Schulhaus ging der legendäre «Lehrer Wälti» ab 1916 selbst zur Schule und wirkte ab 1934 während 43 Jahren als Lehrer. Seine Tagebücher lassen erahnen, wie Schule früher war.

Mit Bestimmtheit lässt sich nicht ermitteln, wann in Mels die erste Schule gegründet wurde. Nachweisbar hat aber im Jahr 1604 bereits eine Schule bestanden. Seit dem Bau des Alten Rathauses 1768 wurde im unteren Stockwerk desselben Schule gehalten, während sie vorher im Rathaus auf der Huob platziert war. Bis zum Ablauf des 18. Jahrhunderts blieb die Dorfschule die einzige in der Gemeinde.

Mit Beginn des 19. Jahrhunderts schien das Bedürfnis nach Schulen dann zu steigen: Es entstanden rasch nacheinander Schulhäuser. Das Schulhaus Kirchstrasse als ältestes, heute noch im Betrieb stehendes Schulhaus wurde im Jahr 1840 erbaut.

Das alte, 2014 durch einen Neubau ersetzte Schulhaus in Heiligkreuz war 1898 erbaut und später erweitert worden. Um einen Eindruck zu erhalten, wie es in früheren Zeiten im Heiligkreuzer Schulhaus zugeht, blättern wir im Tagebuch von Franz Wälti-Hobi (1909-2003), der 1916 in Heiligkreuz zur Schule ging und von 1934 bis 1977 dort als Primarlehrer unterrichtete.

«Mein Lehrer in der 1. bis 3. Klasse war Anton Good. Er wohnte neben der Kapelle im Oberheiligkreuz (später Haus von Richard Bärtsch). Neben seinem Lehrerberuf hatte er noch eine

kleine Landwirtschaft und Bienen. So kam es, dass er am Morgen eben noch füttern musste und oft $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Std. zu spät in die Schule kam. Wegen der grossen Schülerzahl (ca. 60–70 Kinder in 3 Klassen) und auch wegen andern Beschäftigungen ausserhalb der Schule, war der Betrieb im Schulzimmer recht dürftig. Ausser Lesen, Schreiben und Rechnen gab es nichts. Diese drei Sachen aber gaben mir keine Schwierigkeiten, und so hörte ich in der 1. Klasse viel zu, was in der 2. und 3. Klasse vor sich ging.»

[...] «unser Lehrer Anton Good musste beim Generalstreik auch einrücken. Als Stellvertreter hatten wir Willy Good, Hirschen. Noch erinnere ich mich gut, wie Lehrer Anton Good auf einem Fourgon am Schulhaus Richtung Walenstadt vorbeifuhr und uns winkte. – Good Anton kam dann grippekrank aus dem Militär und starb bald danach.»

[...] «Im Frühjahr 1919 kam ich in die 4. Klasse und damit zu Lehrer Heinrich Pfiffner im obern Stock. Weil bei Lehrer Pfiffner so viele Schüler waren, mussten die Klassen geteilt werden zu Doppelhalbtageschulen, d.h. in der 4. und 5. Klasse mussten wir jeweils nur am Nachmittag in die Schule, in der 6. und 7. Klasse nur am Vormittag. Dazu kam jeweils am



Ein Jahrhundert ist es her: Die Unterschule mit Lehrer Anton Good im Jahr 1917.



Fröhliche Gesichter: Der Klasse Ausgabe 1947 von Lehrer Wälti scheint es zu gefallen.



Sie dürften sich wiedererkennen: Die letzte Klasse von Lehrer Wälti auf einem Foto aus dem Jahr 1976.

Dienstagvormittag und am Freitagnachmittag die Ergänzungsschule. Dass bei solch reduzierter Schulzeit und immer noch grossen Klassen beim herzkranken Lehrer nur das Allernötigste gelernt werden konnte, erklärt sich. Realfächer kamen nur ganz am Rande zur Behandlung; musische Fächer (Zeichnen, Gestalten, Turnen) überhaupt nicht, höchstens etwa ein Lied. Diesen Mangel spürte ich später in der Realschule und auch noch im Seminar. Ich könnte mich nicht erinnern, in allen Primarschuljahren je einmal Hausaufgaben gemacht zu haben. Dafür hiess es daheim mehr mitzumachen. Die ältern Brüder waren ja zum Teil schon fort, und wenn sie daheim waren, war ich ihr Handlanger. Morgens und abends war ich im Stall. Meine Arbeit war Misten, Tränken,

Streuen etc. Im Sommer hatten wir eine Heimstkuh. Mit dieser musste ich auf die Weide. Manchmal war dies in Rag-natsch, auf Gasella, im Reschu oder in den Kürschnen. Da kamen wir dann einige Hüterbuben zusammen. Auf den Kürschnen war noch ein alter Kalkofen (wo heute Perrets Haus steht). Da gab es alte Bretter, die wir ... zum Feuermachen benutzten. Da war noch der alte «Lihert» (Leonhard, Vater von Adolf Ackermann), der war der Chef, wenn's um Sachen des Kalkofens ging!»

«1934 wurde ich als dritter Lehrer nach Heiligkreuz gewählt. Am 12. November 1934 begann ich meine Tätigkeit in Heiligkreuz mit 60 Kindern in der 1., 2. und 3. Klasse.»

«Die Idee, den ursprünglichen Dorfkern von Oberheiligkreuz zu stärken und das «Kreuz» zu schützen, haben mich zum Umbau motiviert.»

ROLF SCHNIDER



Besondere Atmosphäre: Das alte Gewölbe gibt dem Keller eine gemütliche Note.



Die Freude über den gelungenen Kellerumbau ist ihm anzusehen: «Kreuz»-Wirt Rolf Schnider.

DORFLEBEN

Geschichten rund ums «Kreuz»

Das Restaurant Kreuz blickt auf eine lebhaftere Geschichte zurück. Es beherbergte eine Bierbrauerei, wurde 1925 von einer Feuerbrunst heimgesucht und hat dieses Jahr ein wundervolles Kellergewölbe erhalten. Ein Besuch lohnt sich.

Wie lange es das Restaurant Kreuz schon gibt, ist nicht genau bekannt. Bekannt sind allerdings einige Besitzer. Der erste namentlich bekannte Besitzer von Haus und Bierbrauerei war Franz Josef Bärtsch (1873). Auf ihn folgten Franz Anton Schneider, Jacob Willi (Feldweibel), Laurenz Kämpf (1895), Walter Schelling (1928, nun ohne Brauerei), Emilie Good-Ackermann (1928) und Alfred Raschle-Good (1947), um nur einige zu nennen. Heute führt das «Kreuz» Rolf Schnider.

Dieser Rolf Schnider hat im Dezember 2016 einen Ausbau des Kellers in Angriff genommen. «Ich musste mich entscheiden zwischen einem neuen Auto und dem Kellerausbau», lacht er heute. Dass er sich für den Keller entschied, hat sich als goldrichtig erwiesen. Als Resultat seiner Bemühungen ist da, wo früher lediglich ein Öltank untergebracht war, ein wunderschöner Gewölbekeller mit Platz für 50 bis 60 Leute entstanden. Und der – auch das ist für den einzigen Heiligkreuzer Wirt nicht ganz unwichtig – wurde nach seiner Eröffnung im Januar 2018 von den Gästen sehr gut aufgenommen.

Zeichen der Zeit erkannt

Rolf Schnider hätte noch weitere Ideen. Gerne würde er beispielsweise weitere Mauern öffnen, die beim Brand von 1925 eingezogen wurden. «Der Keller könnte dadurch bestimmt vergrössert werden», vermutet Schnider, «immerhin hat sich hier unten eine Bierbrauerei befunden». Seine Motivation schöpfte der «Kreuz»-Wirt nicht zuletzt aus der Absicht des Gemeinderates, das Zentrum Oberheiligkreuz zu stärken. «Ohne Kern keine Zukunft», bringt es Schnider

auf den Punkt. Die Aufnahme des Restaurants Kreuz ins Verzeichnis der Kulturobjekte, beziehungsweise die Bezeichnung als schützenswertes Einzelelement gebe Sicherheit.

An der Motivation fehlt es also nicht. Den historisch interessierten Gastronomen würde es natürlich auch wundernehmen, was bei weiteren Grabungsarbeiten noch zum Vorschein käme.



Der Grossbrand 1925

Am Sonntag, 21. Juli 1925, wurde das «Kreuz» ein Opfer der Flammen. In Oberheiligkreuz brannten vier aneinander gebaute Häuser, darunter das Gasthaus «Kreuz». Nachzulesen ist, dass «widerliche Umstände eine wirksame Brandbekämpfung verhinderten. Ein geschlossener und nicht beachteter Schieber bewirkte nämlich, dass zu wenig Druck auf der Wasserleitung war. Die Schlauchleitungen mussten vom Seebach und über die Bahngelise geführt werden. In der Hast und Aufregung wurde zu wenig gesichert. So kam es, dass ein durchfahrender Zug die Schläuche zerschnitt und da konnte auch die Motorspritze aus Chur nichts mehr ausrichten.» Mit diesem Brandfall fand auch der Betrieb einer Bierbrauerei ein Ende, die mindestens seit 1873 im «Kreuz» betrieben worden war.

Weitere Vorhaben verhindert

Nicht nur der Melser Dorf kern, auch der Ortskern Oberheiligkreuz liegt dem Gemeinderat am Herzen. In der Absicht, das Zentrum Oberheiligkreuz aufzuwerten, erliess er 2015 den Teilzonenplan Heiligkreuz zur Schaffung einer Kernzone und stellte das «Kreuz» in einer Ergänzung zur Schutzverordnung unter Schutz. Rechtsverfahren verhindern jedoch nach wie vor die Umsetzung der vorgesehenen Stärkung dieses Ortsteils.



05

Gutachten und Anträge

Gemeindebeitrag Sanierung und Erweiterung der Fussballplätze im Tiergarten

Die Fussballplätze im Tiergarten sind übernutzt und reichen anzahlmässig nicht mehr aus. Zudem sind sie – aufgrund ihrer einfachen Bauweise und Übernutzung – in einem ausgesprochen schlechten Zustand. Ein neuer Kunstrasenplatz und eine Erneuerung/ein Neuaufbau der beiden Naturrasenplätze sowie ein kleiner Multifunktionsplatz sollen die dringend notwendige Besserung bringen. Der FC Mels leistet daran mindestens 1,2 Millionen Franken. Der Gemeinderat beantragt einen Beitrag der Gemeinde von 1,75 Millionen Franken.

Antrag

Der Gemeinderat beschloss

- einen Beitrag der Gemeinde Mels an den Bau des Kunstrasenplatzes sowie des Multifunktionsplatzes und an die Erneuerung/den Neuaufbau der vorhandenen Naturrasenplätze in Höhe von 1,75 Millionen Franken;
- einen jährlichen Beitrag an den Unterhalt und an die Werterhaltung der Fussballplätze im Tiergarten von 60 000 Franken bei Erfüllung des Leistungsauftrags;
- ein zinsloses Darlehen an den FC Mels in der Höhe von max. 650 000 Franken, rückzahlbar innert 25 Jahren, zur Finanzierung seines Anteils an den baulichen Massnahmen;
- die Streichung des von der Bürgerversammlung an der Budgetversammlung vom November 2015 gesprochenen Beitrags von 300 000 Franken.

Wollen Sie diesem Beschluss des Gemeinderats zustimmen?

Zu wenig Plätze, und diese sind in ausgesprochen schlechtem Zustand

Die Naturrasen-Fussballplätze im Tiergarten sind in einem schlechten, teilweise sehr schlechten Zustand. Zum einen sind die beiden Spielfelder uneben und nur mit einem ungenügenden Unterbau ausgestattet, weshalb sich die Feuchtigkeit an der Oberfläche staut. Zum anderen wurden sie während den letzten Jahren übernutzt. Mit heute 22 Teams (1988 waren es 11 Teams) und inzwischen rund 450 Mitgliedern ist der FC Mels einer der grössten Melser Dorfvereine – und er wächst weiter. Entsprechend wächst die Nutzung der Fussballplätze.

Um Abhilfe zu schaffen, liess der Gemeinderat das Planungsbüro Wegmüller, Klosters, in einer gesamtheitlichen Analyse die Situation des FC Mels und seiner Fussballplätze prüfen. Die Studie sollte eine optimale, langfristige, finanziell tragbare und nachhaltige Lösung aufzeigen. Gefragt war eine Gesamtlösung, kein Flickwerk. Fazit der Studie: «Für einen geregelten Trainings- und Spielbetrieb bräuchte der FC Mels in seiner heutigen Grösse mindestens ein zusätzliches Spielfeld, von Vorteil mit Kunstrasen. Zudem müssen die beiden bestehenden Plätze saniert werden, weil die Naturrasenplätze aufgrund ihres Unterbaus bereits bei kürzer andauernden Nässephasen nicht mehr genutzt werden können.»

Was ist geplant?

Bei den fünf in der Projektstudie erarbeiteten Varianten erwies sich eine Lösung für den FC Mels wie für die Gemeinde als nachhaltig. Diese sieht im Tiergarten folgende Infrastruktur vor:

- > Erneuerung/Neuaufbau des bestehenden **Hauptplatzes, Naturrasen: 100 x 64 Meter (106 x 70 Meter) mit Beleuchtung**
- > Erneuerung/Neuaufbau des bestehenden **Trainingsfelds Ost, Naturrasen: 90 x 57.60 Meter (96 x 63.60 Meter) mit Beleuchtung**
- > Bau eines neuen **Kunstrasenplatzes: 100 x 64 Meter (106 x 70 Meter) mit Beleuchtung**
- > Bau eines kleinen **Multifunktionsplatzes: Naturrasenfläche mit der Dimension zweier Junioren-Spielfelder**

Für die drei Fussballplätze wird die Freigabe für die 2. Liga interregional angestrebt. Dies garantiert dem FC Mels den optimalen Ablauf bezüglich des Spielbetriebes, und der Rasen ist im Falle eines Aufstieges des FC Mels und für Damentteams in einer höheren Spielklasse reglementkonform homologiert. So kann auch das Kunstrasenfeld zur Entlastung des Hauptspielfeldes jederzeit als Ausweichspielfeld genutzt werden. Die Naturrasenplätze werden so entlastet und bei schlechten Witterungsverhältnissen geschont.

FC Mels wächst

Immer mehr Kinder und Jugendliche wollen Fussball spielen (Fussballschule, Juniorenabteilung). Auch die Damenabteilung hat immer mehr Spielerinnen.

Infrastruktur genügt nicht mehr

- a Zu viele Mannschaften trainieren auf zu wenigen Plätzen.
- b Die aktuellen Spielfelder sind sanierungsbedürftig.
- c Richtung Eisenbahn und Autobahn ist aus Sicherheitsgründen zwingend ein Ballfang zu erstellen.

Tiergarten hat sich bewährt

Der Tiergarten hat sich bewährt und soll als Melser Sportplatz für Rensportspiele gestaltet werden. Der FC Mels konnte mit der Grundeigentümerin, der Ortsgemeinde Mels, einen langfristigen Pachtvertrag abschliessen.

Der FC Mels verfügt nur über bescheidene Mittel – unter anderem auch, weil er grösstenteils selbst für den täglichen Unterhalt der Fussballplätze im Tiergarten aufkommt.

«Der FC Mels ist mit den bestehenden Platzverhältnissen nicht mehr in der Lage, allen interessierten Fussballerinnen und Fussballern die notwendige Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.»

Umgesetzt wird in drei Etappen

Die vorgesehene Lösung soll in drei Etappen realisiert werden. Bauherr ist der FC Mels.

1. Bau des Kunstrasenfelds und dessen Umgebungsflächen sowie sämtliche Ausstattungen des Kunstrasenfelds (Ballfangzäune, Beleuchtungs- und Bewässerungsanlage usw.)

Ballfang entlang der Tiergartenstrasse

Anschluss für Bewässerung der Gesamtanlage

2. Erneuerung/Neuaufbau des Hauptspielfelds (Naturrasen) mit Korrektur der Platzabmessungen und des Gefälles

Anpassung des Vorplatzbereichs beim Klubhaus

Erstellen des Multifunktionsplatzes

3. Erneuerung/Neuaufbau des Trainingsspielfelds Ost (Naturrasen)

Was wird die Sanierung und Erweiterung kosten?

Budgetiert werden für die Sanierung/den Neubau und die Erweiterung der Fussballplätze Tiergarten 2,95 Millionen Franken.

	1. Etappe	2. Etappe	3. Etappe	Totalbetrag CHF
Vorbereitungsarbeiten	12 800	5 500	2 200	20 500
Erdarbeiten	73 000	56 000		129 000
Baumeisterarbeiten	38 000			38 000
Ballfänge, Zäune	134 700	9 000		143 700
Sportplatzbau: Kunstrasenplatz, Umgebungsarbeiten, Hauptplatz, Trainingsplatz und Multifunktionsplatz (alle Naturrasen)	1 024 280	410 800	184 320	1 619 400
Installationen	176 500	38 000	25 000	239 500
Honorare	148 000	80 500	36 500	265 000
Bewilligungen, Gebühren	32 500	8 500	6 000	47 000
Betriebsausstattung	50 000			50 000
Investitionskosten (inkl. 5% Reserven und MwSt)	1 960 000	700 000	290 000	2 950 000

Wer trägt die Kosten?

Die Finanzierung des Baus der Sportplätze basiert auf zwei Säulen,

1. einem Anteil, den der FC Mels zu erbringen hat, und
2. einem Beitrag der Gemeinde Mels.

1. Anteil FC Mels

Der FC Mels finanziert seinen Anteil

- a) aus Eigenmitteln/Gönnern/Sponsoren (mindestens 40 000 Franken),
- b) aus Sport-Toto-Geldern (560 000 Franken) und
- c) mit einem zinslosen Darlehen der Gemeinde (maximal 650 000 Franken).

Insgesamt wird der FC Mels für die Sanierung und Erweiterung der Fussballplätze Tiergarten mindestens 1,2 Millionen Franken aufbringen. Ziel des Vereins ist es, das Darlehen der Gemeinde, das mit einem Maximum von 650 000 Franken budgetiert ist, möglichst tief zu halten. Je mehr Mittel von Gönnern und Sponsoren eingesetzt werden können und vorausgesetzt, dass Sport-Toto dem FC Mels tatsächlich die angestrebte Summe von 560 000 Franken spricht, umso

«Ein Kunstrasenfeld behebt die Schwierigkeit mit der Feuchtigkeit durch das angrenzende Waldstück und bringt Entspannung für die stark beanspruchten Rasenplätze. Zudem kann auch im Winter darauf trainiert werden.»

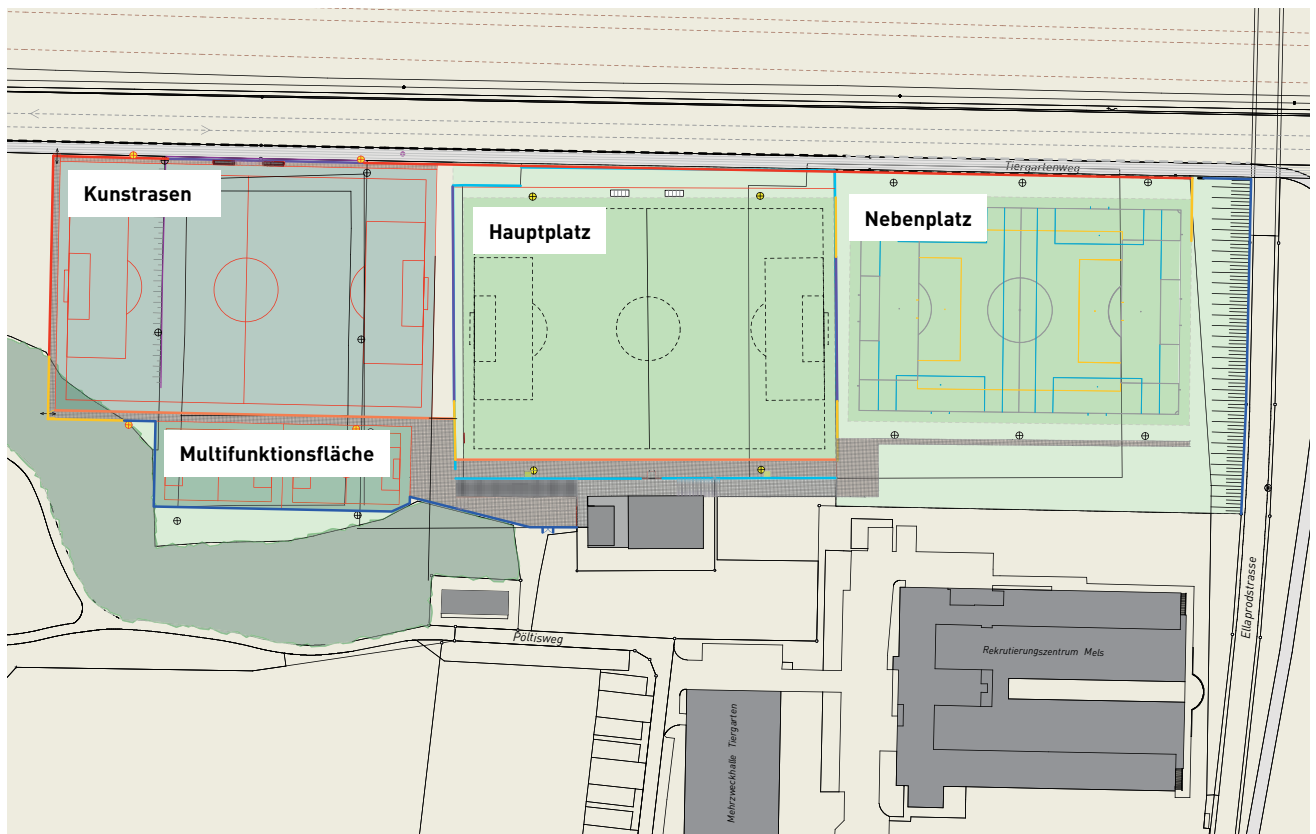
tiefer wird das zinslose Gemeindedarlehen ausfallen. Dieses ist gemäss Darlehensvertrag in gleichen Raten in 25 Jahren der Gemeinde zurückzuzahlen.

2. Beitrag der Gemeinde

Der Gemeinderat sprach unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Bürgerversammlung, an die Sanierung/den Neubau und die Erweiterung der Fussballplätze im Tiergarten den Gemeindebeitrag von maximal 1,75 Millionen Franken.

Beitrag	Betrag CHF	
Beitrag Gemeinde Mels	maximal	1 750 000
Der Gemeindebeitrag an den Bau von 1,75 Millionen Franken ist als absolutes Kostendach zu verstehen.		
Beitrag FC Mels	mindestens	1 200 000
Eigenmittel, Gönner, Sponsoren		40 000
Sport-Toto-Gelder in Aussicht gestellt gemäss Vorabklärungen		560 000
Zinsloses Darlehen der Gemeinde (maximal 650 000 Franken)		600 000
Gesamtkosten		2 950 000

Übersteigen die Gesamtkosten die veranschlagten 2,95 Millionen Franken, so hat der FC Mels die Mehrkosten zu tragen. Kann günstiger gebaut werden als die budgetierten 2,95 Millionen Franken, so werden die Einsparungen hälftig zwischen FC und Gemeinde Mels geteilt.



Nachhaltige Gesamtlösung – kein Flickwerk. Nachhaltig gelöst werden können die Infrastrukturprobleme des FC Mels mit der Erneuerung/ dem Neuaufbau der beiden heutigen Rasenplätze; dem Bau eines neuen Kunstrasenplatzes und dem Bau eines kleinen Multifunktionsplatzes.

Unterhalt und Werterhaltung

Bei einer vorwiegend vereinsgeführten Sportanlage mit zwei Naturrasenspielfeldern, einem Kunstrasenplatz sowie zwei Kleinspielfeldern (etwa 22.500 m²) wird von jährlichen Betriebskosten, inklusive der Massnahmen für die Werterhaltung, von 170.000 bis 225.000 Franken ausgegangen. Mit der Annahme des Antrages zur Erweiterung und Sanierung der Fussballplätze schliesst die Gemeinde mit dem FC Mels einen Leistungsauftrag über den Unterhalt und Werterhalt der Plätze ab. Der FC Mels wird verpflichtet, den Unter- und Werterhalt auszuführen und zu gewährleisten. Die Aufgaben sind detailliert definiert. Zur Erfüllung dieses Auftrags unterstützt die Gemeinde den FC Mels mit einem jährlichen Beitrag von 60.000 Franken. Hinzu kommt ein Energiekostenbeitrag von 15.000 Franken. Der FC leistet seinen Beitrag primär in Mannstunden und ist zuständig für die Ausführung der Arbeiten. Eine Fussballplatzkommission, bestehend aus Vertretern der Gemeindebehörden, des FC Mels und einem Sachverständigen, überprüft jährlich die getätigten Arbeiten sowie die Ausgaben und legt gegenüber der Gemeinde Rechenschaft ab.

«Aus Sicherheitsgründen muss hin zur Eisenbahnstrecke und Autobahn zwingend ein Ballfang aufgestellt werden.»

Beiträge an Unterhalt und Werterhaltung	Betrag CHF
Beitrag Gemeinde Mels	
Die Gemeinde unterstützt den FC Mels für die Auslagen für den Unterhalt und die Werterhaltung der Fussballplätze im Rahmen des Leistungsauftrags finanziell.	60 000
Die Gemeinde leistet wie bisher einen Energiekostenbeitrag an den Betrieb der Fussballanlagen sowie an die Juniorenförderung.	je 15 000
Beitrag FC Mels	
Primär mit Mannstunden gewährleistet der FC Mels gemäss Leistungsauftrag der Gemeinde den Unterhalt und die Werterhaltung der Fussballplätze Tiergarten.	
Jährliche Kosten für Unterhalt und Werterhaltung	170 000 bis 225 000



Allzu bekannter Anblick: Starke oder anhaltende Regenfälle haben zur Folge, dass das Wasser auf dem Hauptplatz nicht abfliessen kann. Trainings- und Spielbetrieb sind unmöglich.

Heiligkreuzer Impressionen



Ein Nachtrag zur Gemeindeordnung

Nachdem sich die Einheitsgemeinde bestens eingespielt hat, hat der Schulrat verschiedene rechtliche Grundlagen aufgearbeitet. Damit diese umgesetzt werden können, ist eine Anpassung der Gemeindeordnung im Bereich Schule erforderlich.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt bei der Bürgerversammlung vom 28. November 2018 den Erlass eines Nachtrags zur Gemeindeordnung.

In der Gemeinde Mels wurden per 1. Januar 2011 die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde zu einer Einheitsgemeinde zusammengeschlossen. Die Bürgerversammlung hatte am 13. April 2010 die heute gültige Gemeindeordnung erlassen. Inzwischen hat sich die Einheitsgemeinde bestens eingespielt.

Nachtrag zur Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Mels

Im Bereich Schule hat der Schulrat die rechtlichen Grundlagen neu aufgearbeitet mit einer neuen Schulordnung samt Anhang, mit einem Geschäftsreglement Schulrat, mit neuen Stellenbeschrieben und Anstellungsbedingungen der Schulleitungen. Dabei wurde die Rechtsetzung an die neuen Gegebenheiten angepasst, und insbesondere wurde darauf geachtet, dass Widersprüche sowie Doppelspurigkeiten in den rechtlichen Grundlagen vermieden werden. Es ist dem Gemeinderat wie dem Schulrat ein grosses Anliegen, dass die Rechtsetzung klar und in sich stimmig ist. Damit die neuen Grundlagen rechtskräftig werden können, braucht es Anpassungen in der Gemeindeordnung. Von den inhaltlichen Änderungen betroffen sind ausschliesslich die Ziffern V. Schule, VII. Schlussbestimmungen und VIII. Übergangsbestimmungen der Gemeindeordnung.



Nicht nur das Schulhaus Heiligkreuz hat sich stark geändert, auch in der Schulorganisation ist in den vergangenen Jahren eine gewaltige Entwicklung zu verzeichnen gewesen. Dies erfordert Anpassungen bei den Rechtsgrundlagen.

Zudem tritt am 1. Januar 2019 eine Änderung des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) in Kraft. Teil dieses Nachtrags ist eine Änderung von bestimmten Begriffen. «Voranschlag» heisst neu «Budget» und «Laufende Rechnung» heisst neu «Erfolgsrechnung». Der Gemeinderat beantragt, in der Gemeindeordnung vom 13. April 2010 zur Anpassung an das Gemeindegesetz den Begriff «Voranschlag» durch «Budget» zu ersetzen.

Im Einzelnen unterbreitet der Gemeinderat der Bürgerversammlung folgende hervorgehobenen Änderungen zur Genehmigung:

Artikel	Gemeindeordnung vom 13. April 2010	Neue Version
6	c) Voranschlag und Steuerfuss	c) Budget und Steuerfuss
10	b) bis 10. Dezember zur Beschlussfassung über Voranschlag und Steuerfuss des folgenden Jahres.	b) bis 10. Dezember zur Beschlussfassung über Budget und Steuerfuss des folgenden Jahres.
32	b) Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss für das nächste Jahr.	b) Anträge des Gemeinderates über das Budget und den Steuerfuss für das nächste Jahr.
V. SCHULE		
35	Der Schulrat besteht aus der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten und sechs weiteren Mitgliedern.	Der Schulrat besteht aus der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten und vier weiteren Mitgliedern.
36	Dem Schulrat obliegt die unmittelbare Führung der Schule nach Massgabe des Gemeindegesetzes und der Gesetzgebung über das Schulwesen. Der Schulrat erfüllt insbesondere folgende Aufgaben: a) Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Lehrpersonen und der Mitglieder der Schulleitungen; b) Erlass des Stellenplanes im Rahmen des Voranschlages, die Klassenorganisation sowie die Zuteilung der Lehrpersonen zu den einzelnen Schuthäusern und Klassen; c) Visitation und Qualifikation der Lehrpersonen; d) Vorberatung der Schulordnung sowie anderer allgemeiner verbindlicher Reglemente über die Volksschule; e) Vorberatung von Voranschlag und Jahresrechnung über die Volksschule; f) Abklärung der Raumbedürfnisse der Schulen und die Vorberatung von Neu- oder Umbauten von Schulanlagen; g) Verfügung über die im Voranschlag der laufenden Rechnung enthaltenen, die Volksschule betreffenden Kredite.	Dem Schulrat obliegt die unmittelbare Führung der Schule nach Massgabe des Gemeindegesetzes und der Gesetzgebung über das Schulwesen. Die Schulordnung regelt die Einzelheiten.
37	An den Sitzungen des Schulrates nehmen eine von den Lehrpersonen gewählte Vertretung sowie eine vom Schulrat bezeichnete Vertretung der Schulleitungen mit beratender Stimme teil.	Wird aufgehoben.
39	Der Gemeinderat bestimmt Organisation und Zuständigkeit der Schulleitung in einem Reglement.	Wird aufgehoben.
40	Der Gemeinderat erlässt die Schulordnung. Sie enthält ergänzende Vorschriften über den Schulbetrieb sowie über Rechte und Pflichten der am Schulbetrieb Beteiligten.	Neu Art. 34 a: Der Gemeinderat erlässt die Schulordnung.
VI. GEMEINDEUNTERNEHMUNGEN		
43	Die Aufsichtskommission leitet die Dienststellen und die Unternehmen im Rahmen des Voranschlages, der Leistungsvereinbarungen und der Globalkredite, soweit nicht gemäss Gesetz, Gemeindeordnung oder Reglement andere Organe zuständig sind.	Die Aufsichtskommission leitet die Dienststellen und die Unternehmen im Rahmen des Budgets , der Leistungsvereinbarungen und der Globalkredite, soweit nicht gemäss Gesetz, Gemeindeordnung oder Reglement andere Organe zuständig sind.
VIII. ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN		
47	Für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2012 besteht der Schulrat aus der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten sowie sieben weiteren Mitgliedern.	Ab Vollzugsbeginn des Nachtrags bis 31. Dezember 2020 besteht der Schulrat aus der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten sowie mindestens vier weiteren Mitgliedern.

Der Schulrat wird verkleinert

Mit den Änderungen der Rechtsetzung wird der Schulrat verkleinert. Bereits seit der Vakanz nach einem Rücktritt eines Mitglieds des Schulrats, seit dem 1. August 2018, besteht der Schulrat noch aus dem Präsident und fünf Mitgliedern. Auf eine Nachwahl war im Hinblick auf die angedachte Verkleinerung verzichtet worden. Letztere begründet sich in vorgenommenen Umstrukturierungen:

> **Ressort Kindergarten fiel weg.** Das Ressort «Kindergarten» fiel per 1. August 2018 weg. Die Zuständigkeit für den Kindergarten liegt – wie in den anderen Schuleinheiten – seither weitgehend bei der Schulleitung Kindergarten. Bei wichtigen Entscheiden ist jedoch nach wie vor der Gesamtschulrat zuständig.

> **Ressort «Tagesstruktur Weisstannen» entlastet.** Das Ressort «Tagesstruktur Weisstannen» konnte zudem von administrativen und operativen Aufgaben entlastet werden. Neu werden diese hauptsächlich vom Schulleiter und seinem Team in der Betriebskommission Tagesstruktur übernommen. Diese Betriebskommission wurde personell verstärkt. Mit der Entflechtung der operativen von den strategischen Aufgaben kann die schulrätliche Leitung des Ressorts Tagesstruktur Weisstannen entlastet werden.

> **Ressort «Bau und Infrastruktur» geht in die Gemeindeverwaltung über.** Ab 2021 ist vorgesehen, dass die Aufgaben des Ressorts «Bau und Infrastruktur» von der Gemeindeverwaltung übernommen werden. Somit sind alle Liegenschaften der Gemeinde in der Verwaltung zusammengefasst und der Schulrat ist von diesen Aufgaben entlastet.

Dank diesen Umstrukturierungen wird der Schulrat in einem kleineren Team mit Schulratspräsidentin oder Schulratspräsident und neu vier weiteren Mitgliedern seine Aufgaben übernehmen können. Während der Übergangsphase bis 31. Dezember 2020 wird der Schulrat noch aus insgesamt sechs Mitgliedern bestehen.

Teilnahme einer Vertretung der Lehrpersonen an den Sitzungen des Schulrats

In der Gemeindeordnung soll die Regelung, dass eine Vertretung der Lehrpersonen an den Sitzungen des Schulrats teilnimmt, gestrichen werden, weil dies bereits in Art. 91 Abs. 1 des Volksschulgesetzes (sGS 213.1; abgekürzt VSG) zwingend vorgeschrieben ist. Mit der Streichung kann eine Doppelspurigkeit in den verschiedenen rechtlichen Grundlagen aufgehoben werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt bei der Bürgerversammlung vom 28.11.2018 eine Teilrevision der Gemeindeordnung und den Erlass des folgenden Nachtrags der Gemeindeordnung:

Nachtrag zur Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Mels

Die Bürgerschaft der politischen Gemeinde Mels erlässt gestützt auf Art. 22 Abs. 3 Bst. a des Gemeindegesetzes vom 21.4.2009 den Nachtrag zur Gemeindeordnung.

I.

1. Die Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Mels vom 13. April 2010 wird wie folgt geändert:

Schulordnung, Art 34a

Der Gemeinderat erlässt die Schulordnung.

Schulrat, Art. 35

Der Schulrat besteht aus der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten und **vier** weiteren Mitgliedern.

Aufgaben, Art. 36

Dem Schulrat obliegt die unmittelbare Führung der Schule nach Massgabe des Gemeindegesetzes und der Gesetzgebung über das Schulwesen.

Die Schulordnung regelt die Einzelheiten.

Der Schulrat erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:

- a) ~~Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Lehrpersonen und der Mitglieder der Schulleitungen;~~
- b) ~~Erlass des Stellenplanes im Rahmen des Voranschlages, die Klassenorganisation sowie die Zuteilung der Lehrpersonen zu den einzelnen Schulhäusern und Klassen;~~
- c) ~~Visitation und Qualifikation der Lehrpersonen;~~
- d) ~~Vorberatung der Schulordnung sowie anderer allgemein verbindlicher Reglemente über die Volksschule;~~
- e) ~~Vorberatung von Voranschlag und Jahresrechnung über die Volksschule;~~
- f) ~~Abklärung der Raumbedürfnisse der Schulen und die Vorberatung von Neu- oder Umbauten von Schulanlagen;~~
- g) ~~Verfügung über die im Voranschlag der laufenden Rechnung enthaltenen, die Volksschule betreffenden Kredite.~~

Teilnahme an Sitzungen, Art. 37

Wird aufgehoben.

Schulleitung, Art. 39

Wird aufgehoben.

Schulordnung, Art. 40

Wird aufgehoben.

Schulrat, Art. 47

Ab Vollzugsbeginn des Nachtrags bis 31. Dezember 2020 besteht der Schulrat aus der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten sowie **mindestens vier** weiteren Mitgliedern.

2. In der Gemeindeordnung vom 13. April 2010 wird unter Anpassung an den Text «Voranschlag» durch «Budget» ersetzt.

II.

Der Gemeinderat bestimmt den Vollzugsbeginn dieses Erlasses.

Vom Gemeinderat erlassen am 23. September 2018.

Von der Bürgerschaft der Gemeinde Mels an der Bürgerversammlung beschlossen am 28. November 2018.



Impressum

HERAUSGEBER
REDAKTION

Politische Gemeinde Mels
Gemeindeverwaltung Mels, 8887 Mels, www.mels.ch
Gastbeiträge «Aus der Geschichte von Heiligkreuz» und «Schule in früheren Zeiten»:
Dr. Franz Wälti*, Heiligkreuz

GRAFIK
FOTOGRAFIE

Quersicht, visuelle Gestaltung, 8806 Bäch, www.quersicht.ch
Vereine und Landschaften: Fotostudio Gaby Müller, 7320 Sargans, www.fotogabymueller.ch
Drohnenaufnahmen: Kreis AG, 7320 Sargans, www.mkreis.ch
Historische Aufnahmen: Archiv Louis Ackermann

DRUCK

Ressortberichte und Impressionen Heiligkreuz: Gemeinde Mels, Dr. Guido Fischer
Sarganserländer Druck AG Mels, 8887 Mels, www.sarganserlaender.ch

*Dr. Franz Wälti ist in Heiligkreuz aufgewachsen, machte die Matura in Disentis und in Fribourg das Sekundarlehrer-Patent. Danach studierte er Anglistik und Germanistik. Nach seiner Dissertation unterrichtete er als Englisch- und Deutschlehrer am Kollegium Gambach in Fribourg. Mit seiner Heimat blieb er aber stets sehr eng verbunden und nach seiner Pensionierung zog es ihn wieder zurück nach Heiligkreuz. Wir danken Dr. Franz Wälti herzlich für seine Beiträge.



Gemeindeverwaltung Mels
Rathaus, Postfach 102
8887 Mels
Telefon 081 725 30 30
www.mels.ch
gemeindeverwaltung@mels.ch